Veranstaltungen Kunstgeschichte
Wintersemester 2026/27 (12.10.2026 – 05.02.2027)

Zentrale Erstsemesterbegrüßung im Audimax:
Mo. 12. Oktober, 8:45 bis 9:30 Uhr
Erstsemesterbegrüßung der Bachelorstudierenden im Fach:
Mi. 14. Oktober, 10 Uhr s.t. in GA 03/49
Begrüßung der neuen Masterstudierenden:
Mi. 14. Oktober, 12 Uhr s.t. in GA 2/160 (Süd)

Stand: 28.08.2026

Vorlesungen BA/MA | Lectures BA/MA **2**

Bachelor **3**
Modul 1 Propädeutika | Preparatory Courses 3
Modul 2 Übungen | Exercises 5
Modul 3 Grundseminare: Mittelalter | Undergraduate Courses: Middle Ages 6
Modul 4 Grundseminare: Frühe Neuzeit | Undergraduate Courses: Early Modern Period 7
Modul 5 Grundseminare: Moderne | Undergraduate Courses: Modern Age 8
Modul 6 Hauptseminare: Mittelalter | Advanced Seminars: Middle Ages 10
Modul 6 Hauptseminare: Frühe Neuzeit | Advanced Seminars: Early Modern Period 11
Modul 7 Hauptseminare: Moderne & Gegenwart | Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art 13

Master **18**
Praxis und Übung | Projects and Training Courses 18
Hauptseminare: Mittelalter | Advanced Seminars: Middle Ages 19
Hauptseminare: Frühe Neuzeit | Advanced Seminars: Early Modern Period 21
Hauptseminare: Moderne & Gegenwart | Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art 22
Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart 27
Kolloquien | Colloquiums 29

2-Fächer Bachelor Kunstgeschichte **30**

2-Fächer Master Kunstgeschichte **34**

1-Fach Master Kunstgeschichte **40**

1-Fach Master Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart **48**

Vorlesungen BA/MA | Lectures BA/MA

040601 **Ringvorlesung: Doing Memory**
Lecture series: Doing Memory
Dozierende des Instituts
Mi. 12-14, HGA 30, Beginn: 21.10.

Unter dem Titel DOING MEMORY führt die Vorlesung in den gleichnamigen Forschungsschwerpunkt des Kunstgeschichtlichen Instituts ein und untersucht die komplexen Herstellungsweisen individueller und kollektiver Vergangenheitsbezüge in künstlerischen, kulturellen und medialen Kontexten.
Das Format der Ringvorlesung verbindet einen Querschnitt der Epochen, Gattungen und Methoden mit kritischen Analysen der Verfahren, durch die Erinnerung in ästhetischen Formen, kuratorischen Praktiken, kunsthistorischen Narrativen und Medientechnologien produziert, vermittelt und transformiert wird. Die häufig performativen und prozessualen Vollzüge der Erinnerung fungieren zugleich als praxistheoretischer Zugriff auf das „kollektive Gedächtnis“ und richten den analytischen Fokus auf situierte und relationale Konstellationen von Akteuren, Umwelten sowie semiotisch-materiellen Ressourcen, in denen Erinnerungsarbeit geleistet wird. Das damit verbundene multidirektionale Geschichtsverständnis ermöglicht es, divergierende Perspektiven und heterogene Forschungsansätze in einem integrativen Rahmen zusammenzuführen.

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur am 03.02.2027.

040602 **Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde**
Art (Discourses) in France. From the Academy to the Avant-Garde
Prof. Dr. Stephanie Marchal
Di. 14-16, GA 03/49, Beginn: 20.10.

Das, was wir unter ‚Moderne‘ fassen, ist das Ergebnis historischer Transformationsprozesse. Die Avantgarden des 19. und frühen 20. Jahrhunderts entstehen nicht losgelöst von der akademischen Tradition, sondern aus der produktiven Auseinandersetzung mit ihr. Ausgehend von dieser Prämisse nimmt die Vorlesung anhand ausgewählter Werke die Veränderungen der Kunst Frankreichs in den Blick – von der Gründung der Akademie in der Mitte des 17. Jahrhunderts bis in die 1950er Jahre, also bis zu jenem Zeitpunkt, als Serge Guilbaut pointiert formulierte: „New York Stole the Idea of Modern Art“.
Im Zentrum der Vorlesung steht die Frage, wie sich die Institutionalisierung von Kunst verändert und welche Folgen dies für die künstlerische Produktion, Bewertung und Wahrnehmung hat. Die Akademie wird dabei nicht nur als Ausbildungs- oder Verwaltungsinstitution verstanden, sondern – anknüpfend an Michel Foucaults Analysen moderner Institutionen – als Ort, an dem Wissen, Normen und Machtverhältnisse hervorgebracht und stabilisiert werden. Auch dort, wo Künstlerinnen und Künstler die Akademie ablehnen oder bekämpfen, bleibt sie bis weit ins frühe 20. Jahrhundert der zentrale Bezugspunkt, an dem sich ästhetische Positionen und künstlerische Selbstverständnisse ausbilden.
Vermittels der Untersuchung exemplarischer Werke, ihrer Entstehungs- und Wirkungsgeschichte sowie der Veränderungen ästhetischer Normen, Ausstellungspraktiken und Kunstbegriffe und der Herausbildung neuer Öffentlichkeiten zielt die Vorlesung darauf ab, zu zeigen, dass und inwiefern moderne Kunst und Kunstvorstellungen in spezifischen historischen, institutionellen und gesellschaftlichen Bedingungen gründen. Sie eröffnet einen grundlegenden Zugang zur Entstehung dessen, was wir als ‚Moderne‘ bezeichnen.

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Bachelor

Modul 1 Propädeutika | Preparatory Courses

040605 **Einführung in das Studium der Kunstgeschichte**
Introduction to the Study of Art History
Prof. Dr. Änne Söll
Mi. 14-16, GA 03/142, Beginn: 21.10.

Die Einführung dient der ersten Orientierung im Studium der Kunstgeschichte an der RUB. Sie lernen die Gegenstandsbereiche, Methoden und Institutionen unseres Faches kennen, wobei ein aufmerksames Sehen und ein kritischer Umgang mit Bildern, Kunstwerken und Texten angeregt werden soll. Um einen Überblick über das Fach und seine Vertreter*innen in deren verschiedenen Facetten zu ermöglichen und zu problematisieren, werden exemplarisch ausgewählte Kunstwerke und Texte vorgestellt und diskutiert. Dabei geht es weniger um eine Chronologie und Vollständigkeit der „einen" Kunstgeschichte, als um das Verständnis von Schwerpunkten, Kontinuitäten und Zusammenhängen der Forschung und die Sensibilisierung für viele Kunstgeschichten, die unser Fach im Wandel der Zeit entwickelt hat – nicht zuletzt vor dem Hintergrund jüngerer genderkritischer und postkolonialer Debatten. Mit den universitätseigenen Kunstsammlungen der RUB, der „Kunst auf dem Campus“, den Werken im „Museum unter Tage“ und in der „Situation Kunst“, die Artefakte von der Antike bis in die Gegenwart im Bestand haben, wird eine transepochale und transkulturelle Perspektive auf die Kunst- und Bildgeschichte anschaulich und in einzelnen Sitzungen auch vor Ort, angesichts der Originale, vermittelt.

Die Einführung wird begleitet von einem Tutorium, das in die Grundkenntnisse der Techniken kunst- und bildwissenschaftlichen Arbeitens einführt und die in der Einführung vermittelten Inhalte aufgreift und vertieft (Anmeldung über moodle).

Um den Kurs erfolgreich zu absolvieren, müssen Sie **zwei Lesekarten** einreichen und **zwei Werkbeschreibungen** vorbereiten und diese in einem Kurzreferat von ca. 10 Min. vor den Originalen vorstellen.

Einführende Literatur (Auswahl):
Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen (Funkkolleg Kunst), hg. v. Werner Busch, München 1997.
Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung, hg. v. Anja Zimmermann, Berlin 2005.
Michael Hatt und Charlotte Klonk: Art History. A Critical Introduction to its Methods, Manchester 2006.
Jutta Held und Norbert Schneider: Grundzüge der Kunstwissenschaft, Gegenstandsbereiche — Institutionen — Problemfelder, Köln, Weimar, Wien 2007.
Global Art History. Transkulturelle Verortungen von Kunst und Kunstwissenschaft, hg. von Julia Allerstorfer und Monika Leisch-Kiesl, Bielefeld 2017.

Tutorium
Felix Vofrei
Mi. 12-14 Uhr, GA 6/62, Beginn: 21.10.
Die Anmeldung erfolgt nicht über eCampus, sondern über Moodle.
Moodle-Kurstitel: Erstsemestertutorium Kunstgeschichte
Passwort: TutKuGeBo

040610 Propädeutikum: Bildkünste
Preparatory Course: Fine Arts
Dr. Fiona McGovern
Mi. 10-12, GA 03/49, Beginn: 21.10.

Das Propädeutikum Bildkünste bietet den Studierenden im ersten Semester eine Einführung in die Kunstgeschichte. Anhand exemplarischer Werke von der Spätantike bis zur Gegenwart sollen Einblicke in die Geschichte der bildenden Künste gegeben und grundlegende Fachkenntnisse in gemeinsamen Diskussionen erarbeitet werden. Ziel ist es, einen ersten Überblick über mögliche Fragestellungen, Methoden und Inhalte des Fachs zu bekommen.

Die individuelle Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen durch Lektüren und eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen werden vorausgesetzt. Als Leistungsnachweis wird am Ende der Vorlesungszeit eine Klausur geschrieben.

040611 Propädeutikum: Architektur
Preparatory Course: Architecture
Dr. Yvonne Northemann
Mo. 12-14, GA 03/142, Beginn: 19.10.

Das Propädeutikum Architektur dient der Einführung in die Geschichte der Baukunst und ihrer zentralen Aufgaben. Ein Schwerpunkt wird auf dem Erlernen spezifischer Fachterminologie und ihrer Anwendung liegen. Sie können sich die Inhalte im Selbststudium via der E-Learning-Plattform Artefact des Kunstgeschichtlichen Instituts und einem Moodle-Kurs (Propädeutikum Architektur (040611-WiSe26/27) aneignen. In den wöchentlich stattfindenden Präsenz-Sitzungen werden Fragen zur Terminologie beantwortet sowie Architekturbeschreibung eingeübt und vertieft. Auch können kürzere Beschreibungen bei mir eingereicht werden. Bitte versuchen Sie, die einzelnen Lektionen möglichst kontinuierlich durchzuarbeiten. Konkrete Arbeitsschritte sind in Artefact und Moodle angegeben. Das Passwort wird Ihnen nach Anmeldung in eCampus am Mi. 14.10. zugesendet.

Das Propädeutikum schließt am Mo. 01.02., 12.30-13.30 Uhr mit einer Klausur ab.

Modul 2 Übungen | Exercises

Modul 2a

040612 **Profane Bauaufgaben vom Mittelalter bis zur Gegenwart – Lektürekurs**
Secular Building Types from the Middle Ages to the Present
Antonina Tetzlaff MA
Mi. 16-18, GA 6/62, Beginn: 21.10.

Nur zusammen mit

040615 **Profane Bauaufgaben vom Mittelalter bis zur Gegenwart**
Secular Building Types from the Middle Ages to the Present
Antonina Tetzlaff MA
Di.-Do., 9.-11.2., Blockveranstaltung von 9-18 Uhr, Exkursion innerhalb von NRW

Anhand verschiedener profaner Bauaufgaben – vom Theater- und Museumsbau, über Wohn- und Kommunalbauten bis Verwaltungsbauten und Industriearchitektur – sollen in dieser Veranstaltung Grundlagen der Architekturgeschichte und -theorie erarbeitet werden. Im Zentrum stehen Fragen nach den funktionalen Bedingungen, spezifischen Anforderungen, formalen Lösungen und Kontexten der Bauten, aber auch nach der historischen Entwicklung der wichtigsten profanen Bauaufgaben. Da viele profane Bauaufgaben sich im 19. Jh. ausdifferenzieren, liegt ein Schwerpunkt auf Bauten der letzten zwei Jahrhunderte, sodass sich die Veranstaltung chronologisch an das Propädeutikum Architektur anschließt und auf den dort vermittelten Inhalten aufbaut.

Das Modul setzt sich zu gleichen Teilen aus einem Lektürekurs und einer Übung vor Originalen zusammen, die nur gemeinsam absolviert werden können. Für den Lektürekurs sind – zusätzlich zu einem Referat – die Texte zu lesen, die in Moodle zur Verfügung stehen.

In der Übung vor Originalen werden die theoretischen Grundlagen exemplarisch nachvollzogen und diskutiert – alle Teilnehmer:innen stellen in knackigen Kurzreferaten ein oder zwei Gebäude aus dem Bereich ihres Referatsthemas vor Ort vor.

Modul 2b

040613 **Imagination Mittelalter: Lektüre textlicher Epochenkonstruktion und -reflexion**
Imagining the Middle Ages: Reading Texts on the Construction and Reflection of an Epoch
Prof. Dr. Ulrich Rehm
Di. 10-12, GA 6/62, Beginn: 20.10.

Nur zusammen mit

040616 **Imagination Mittelalter: Ortsbegehungen zur musealen und denkmalpflegerischen Konstruktion einer Epoche**
Imagining the Middle Ages: Site Visits on the Museum and Heritage Preservation Construction of an Epoch
Prof. Dr. Ulrich Rehm
Fr. 20.11., 27.11., 18.12. und 29.01., je 10-14 Uhr

Epochen sind stets der Geschichte nachträglich aufgestülpte Konstrukte mit durchaus erkenntnisförderndem Potential. Dabei imaginieren Einzelne und Gruppen – je nach Interessenslage immer wieder neu ihre Antike, ihr Mittelalter oder ihre Frühe Neuzeit und wirken auf die jeweils mit wissenschaftlichem Anspruch betriebene historische bzw. kunsthistorische Beurteilung entsprechender Phänomene ein. Mit der Lektüre einzelner Abschnitte von Livia Cardenas‘ Buch „Imagination Mittelalter. Projektionen einer Epoche in Sammlungen des 18. und 19. Jahrhunderts“ (2024) beschäftigen wir uns exemplarisch mit Mittelalter-Vorstellungen des 19. Jahrhunderts. Im Zentrum stehen dabei Interpretationen dreier kunsthistorischer Objekte, die mit dem heiliggesprochenen letzten Ottonen-Kaiser Heinrich II. (gestorben 1024) verknüpft werden. Nebenbei erarbeiten wir uns Grundlagen in kunsthistorischer Quellenkunde und historischer Epochendarstellung.
Begleitend zum Lektürekurs besuchen wir in der Übung vor Originalen Mittelaltersammlungen und mittelalterliche Gebäude in NRW und befragen sie auf die mit ihnen verbundenen Epochen-Bilder.

Modul 3 Grundseminare: Mittelalter | Undergraduate Courses: Middle Ages

040620 **Guter Stoff oder doch nur alte Fetzen? – Textilien und Kleidung des Mittelalters**
Good fabric or just old rags? Textiles and clothing of the Middle Ages
Katharina Oppmann MA
Mi. 10-12, max. 30 Teilnehmende, GA 6/62, Beginn: 21.10.

Kleider machen Leute – Dieser Ausspruch gilt nicht erst für die Kleidung des 19. Jahrhunderts, sondern lässt sich auch – wie wir im Laufe des Semesters erarbeiten wollen – auf das Mittelalter übertragen. Im Seminar werden Materialen, Textilherstellung und Handelsrouten Thema sein. Neben erhalten Textilien wird auch die Darstellung solcher in Kunstwerken eine Rolle spielen.
Für das Bestehen des Seminars sind die eigenständige Recherche, das Lesen und Vorbereiten von Texten und sowie das Halten von Kurzreferaten notwendig.

Literatur:
Kristin Böse: Beziehungsreiche Gewebe. Textilien im Mittelalter, Konferenzschrift 2006, Köln 2012.
Juliane von Fircks: Panni tartarici Seidengewebe aus Asien im spätmittelalterlichen Europa, Riggisberg 2024.
Silke Geppert: Mode unterm Kreuz. Kleiderkommunikation im christlichen Kult, 2013.
Harry Kühnel: Bildwörterbuch der Kleidung und Rüstung, Stuttgart 1992.
Ingrid Loschek: Reclams Mode- und Kostümlexikon, Stuttgart 2005.
Helma Reimöller: Ökonomie, Kleidung und Geschlecht. Ein stadtbürgerlicher Beitrag zum Haushaltsdiskurs im Spätmittelalter, in: Annette Kuhn, Bea Lundt (Hrsg.): Lustgarten und Dämonenpein. Konzepte von Weiblichkeit in Mittelalter und Früher Neuzeit, Ebersbach 1997, S. 81-108.
Philipp Zitzlsperger: Dürers Pelz und das Recht im Bild. Kleiderkunde als Methode der Kunstgeschichte, Berlin 2008.

040621 **Quod scripsi scripsi. Schrift in Bildern des Mittelalters**
Quod scripsi scripsi. Writing on the medieval image
Antonina Tetzlaff MA
Mi. 14-16, GA 6/62, Beginn: 21.10.

Neben figurativen und ornamentalen Bestandteilen beinhalten viele Bilder des europäischen Mittelalters auch Schrift. Buchstaben und Worte vermitteln Bedeutung zunächst über ihren sprachlichen Inhalt; doch ebenso aussagekräftig sind ihre Platzierung, formale Gestaltung und Einbindung in das Bild. Dennoch wird Schrift in der Forschung häufig vor allem als Text und weniger als visuelles Ausdrucksmittel untersucht, auch wenn sie wesentlich zur Wahrnehmung und zum Funktionieren mittelalterlicher Bilder beiträgt. In manchen Fällen ist die Darstellung von Buchstaben durch die Bilderzählung naheliegend wie beim Kreuztitulus, den Pilatus mit den Worten quod scripsi scripsi rechtfertigte („Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben“, Joh 19,22). In vielen anderen Fällen steht hinter der Einbindung von Schrift in einen Bildzusammenhang keine Textquelle, sondern die bewusste Entscheidung der Künstler und Auftraggeber:innen. Daran wird deutlich, dass man in ihnen einen kommunikativen Mehrwert sah, der mit rein bildnerischen Mitteln nicht zu erreichen war.

In diesem Seminar wollen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mittelalterlicher Malerei unterschiedlicher Medien genau mit diesem kommunikativen Mehrwert beschäftigen, den Schrift im Bild entfalten kann. Wir fragen danach, welchen Beitrag Schrift zur Bedeutung eines Werkes leistet, wo und in welcher Form sie erscheint, wie lesbar sie ist und an wen sie sich richtet bzw. richtete. Dahinter stehen allgemeinere Überlegungen: Welche Funktionen erfüllt Schrift im Bild? Welche gestalterischen Herausforderungen bringt ihre Einbindung mit sich? Darüber hinaus befassen wir uns mit methodischen Fragen sowie mit Aspekten der Wahrnehmung und Rezeption: Wie verändert Schrift die Wirkung und das Verständnis mittelalterlicher Bilder?
Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, Lektüre der Pflichttexte, Übernahme eines Referats sowie ggf. (für 8 CP) die Erbringung eines großen Leistungsnachweises.

040622 **Mosaiken im mittelalterlichen Kirchenraum Italiens: Rom, Ravenna, Venedig**
Mosaics in medieval Italian churches: Rome, Ravenna, Venice
Antonina Tetzlaff MA
Do. 14-16, GA 03/49, Beginn: 15.10.

Das Mosaik prägte die Ausstattung italienischer Kirchen des Mittelalters so nachhaltig wie nur wenige andere Medien, und in zahlreichen Kirchenräumen sind monumentale Mosaikausstattungen bis heute erhalten. Frühe Beispiele gehören zu den ersten Zeugnissen christlicher Monumentalkunst, andere sind im Laufe der folgenden Jahrhunderte entstanden. Im Gegensatz zu vielen anderen Medien, die nur sehr fragmentarisch oder für einzelne Epochen überliefert sind, erlauben die erhaltenen Mosaiken einen Blick auf eine lange Bildtradition mit ihren Varianten und Innovationen, aber auch mit ihren Konventionen und Kontinuitäten.

Dieses Seminar bietet eine Einführung in das Bildmedium Mosaik anhand unterschiedlicher Ansätze: von technischen Grundlagen (Technik, Material, Alterung, Konservierung und Restaurierung, Werkstattpraktiken) über Ikonografien (häufige Bildthemen und ihre Darstellungskonventionen, theologische Konzepte, Bezüge zwischen Werken) und Geschichte (Aufkommen, stilistische Einflüsse, Akteure) bis zur Funktion (Verbindung zur Liturgie und Architektur) und Rezeption (Lichtwirkung, Zugänglichkeit, Verständlichkeit). Dafür werden monumentale Mosaiken in Venedig, Ravenna, Rom sowie weiteren Städten Italiens in den Blick genommen.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, Lektüre der Pflichttexte, Übernahme eines Referats sowie ggf. (für 8 CP) die Erbringung eines großen Leistungsnachweises.

Modul 4 Grundseminare: Frühe Neuzeit | Undergraduate Courses: Early Modern Period

040623 **Maschinenkunst. Zum Verhältnis von Kunst und Technik in der Frühen Neuzeit**
Machine Art: Early Modern Art and Technology
NN
Do. 16-18, GA 6/62, Beginn: 22.10.

In der aktuellen Debatte um KI wird bisweilen das Entstehen einer völlig neuen Art von Maschinenkunst an der Schnittstelle von Kunst und Technik heraufbeschworen. Dies übersieht das historisch gewachsene Verhältnis von Kunst und Technik. Genau an diesem Punkt setzt das Seminar an: Es widmet sich mit der Frühen Neuzeit einer prägenden Phase für das Verständnis von Maschinenkunst, in der sich das Verhältnis von Kunst und Technik auf vielschichtige Weise transformierte.

Das Seminar beleuchtet das frühneuzeitliche Verhältnis von Kunst und Technik anhand verschiedener Themen, Aspekte und Werkzeuge – von Messinstrumenten, mechanischen Automaten, Perspektivapparaten, bis hin zur Camera Obscura, Linsen, Spiegeln, hydraulischen Pumpen, etc. – und fragt nach den Veränderungen von künstlerischen Praktiken, dem Status von Künstler:innen, aber auch dem grundlegenden Verhältnis von Kunst-, Natur- und Ingenieurswissenschaften. Ziel ist es, aus verschiedenen Blickwinkeln einen Überblick über frühneuzeitliche Akteure, Gegenstände, Theorien, Praktiken, Orte und Institutionen zu erlangen, die das Verständnis von Kunst und Technik und Maschinenkünsten prägten, und anhand der im Seminar diskutierten Beispiele Kriterien zur Einordnung und Kritik heutiger KI-basierter ‚Maschinenkunst' zu gewinnen.

040624 **Formanalyse und vergleichendes Sehen**
Formal analysis and comparative viewing
NN
Fr. 10-12, GA 6/62, Beginn: 23.10.

Im Seminar werden verschiedene Ansätze der Formanalyse, der Bildbeschreibung und Inhaltsdeutung durch die Methode des Vergleichs in Bezug auf Werke, Bilder und Objekte der Frühen Neuzeit gemeinsam erprobt und geübt. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie durch verschiedene Varianten des vergleichenden Sehens Forschungsfragen entwickelt werden können. Dabei vermittelt das Seminar einen Überblick sowie Grundkenntnisse zu ‚kanonischen' sowie ‚nicht-kanonischen' Werkgruppen der Frühen Neuzeit aus Malerei, Grafik, Skulptur und Kunsthandwerk und bezieht vor allem auch Objekte aus nicht-künstlerischen und außereuropäischen Kontexten mit ein.

Ziel des Seminars ist es, sowohl grundlegende Objektkenntnis der Frühen Neuzeit zu erlangen als auch den sicheren Umgang mit Formanalyse und verschiedenen Formen des Vergleichs als Methode zu erlernen. Einen besonderen Fokus legt das Seminar auf die Frage nach den methodischen und epistemischen Grenzen von vergleichendem Sehen (im Sinne von „Gleichheit aus Versehen", Peter Geimer).

040625 **Barock am Rhein und Versailles in Westfalen. Architektur der Frühen Neuzeit in NRW**
Baroque on the Rhine and Versailles in Westphalia. Early Modern Architecture in North Rhine-Westphalia
Dr. Benedikt Hanschmann
Mo. 14-16, GA 6/62, Beginn: 19.10.

Das Seminar widmet sich den Baudenkmälern der Frühen Neuzeit in Nordrhein-Westfalen. Dies umfasst bekannte gleichwie weniger bekannte Residenzen, Stadt- und Landhäuser, Gärten, Kirchen, Kapellen sowie Rat- oder Waisenhäuser.
Geübt werden die Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit, die Baubeschreibung sowie die Architekturanalyse unter Berücksichtigung der historischen Dynamiken in der Region, ihrer Akteure und deren baupolitischen Zielen. Dabei soll auch der Blick in unsere heutige Zeit und auf die Einbindung dieser Denkmäler von der lokalen bis zur internationalen (Kunst)Geschichte geweitet werden.
Studienleistungen können im Umfang von 2 CP unbenotet (aktive Teilnahme + Referat) oder 8CP benotet (aktive Teilnahme + Referat + Hausarbeit) erworben werden.

Die Kenntnisse des Propädeutikums Architektur werden vorausgesetzt.

Modul 5 Grundseminare: Moderne | Undergraduate Courses: Modern Age

040626 **Körper, Raum, Gender: Skulptur der Moderne am Beispiel des Lehmbruck Museums**
Body, Space, Gender: Modern Sculpture as Exemplified by the Lehmbruck Museum
NN
Di. 12–14, GA 03/49, Beginn: 20.10.

Die Skulptur in der Moderne eröffnet neue Perspektiven auf den Körper: Sie löst ihn aus tradierten Vorstellungen, hinterfragt seine Grenzen und entwickelt neue Beziehungen zwischen Raum, Material und Form. Ausgehend von der Sammlung des Lehmbruck Museums in Duisburg untersuchen wir im Seminar zentrale Positionen moderner Bildhauerei. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der Darstellung und Gendercodierung von Körpern, dem Verhältnis von Skulptur und Raum sowie der Bedeutung von Materialität für künstlerische Konzepte. Einen besonderen Fokus legen wir dabei auf Künstlerinnen, deren Beiträge zur männlich dominierten Gattung der Bildhauerei lange marginalisiert wurden.

040627 Die Geschichte abstrakter Malerei – genderkritisch betrachtet
The History of Abstract Painting – A Gender-Critical Perspective
NN
Di. 16-18, GA 03/49, Beginn: 20.10.

Welche Künstler:innen prägen unser Verständnis von abstrakter Malerei – und weshalb finden die Werke vieler Künstlerinnen bis heute nur unzureichend Eingang in die kunsthistorische Rezeption? Im Seminar widmen wir uns der Malereigeschichte des 20. Jahrhunderts, hinterfragen gemeinsam etablierte Narrative zur Abstraktion und richten den Blick auf Künstlerinnen, die ihre Entwicklung entscheidend mitprägten, in der Kanonbildung jedoch lange unberücksichtigt blieben. Zudem verbinden wir die Analyse zentraler Werke mit aktuellen transkulturellen, materialorientierten und queer-feministischen Forschungsansätzen und diskutieren, wie sich die Geschichte abstrakter Malerei anhand dieser neu erzählen lässt.

040628 Moderne Rathaus- und Parlamentsbauten
Modern municipal and parliamentary buildings
Dr. Yvonne Northemann
Mo. 16-18, GA 03/49, Beginn: 19.10.

Anhand ausgewählter Beispiele werden Gestaltung, Funktion und symbolische Bedeutung von Rathaus- und Parlamentsbauten von der zweiten Hälfte des 19. bis ins 20. Jahrhundert untersucht. Im Zuge der fortschreitenden Spezialisierung der Verwaltung und der stetig wachsenden Zahl kommunaler Ämter gewann die Bauaufgabe des ‚Neuen Rathauses' zunehmend an Komplexität. Dadurch entwickelten sich architektonischer Entwurf und Bedarfsplanung immer stärker auseinander. Zugleich dienten monumentale Rathausbauten als Ausdruck kommunaler Identität und politischer Repräsentation. Im Ruhrgebiet etwa ließ sich vor dem Hintergrund von Gebietsreformen und Eingemeindungen bis zum Ersten Weltkrieg nahezu jede Gemeinde ein repräsentatives Rathaus im historistischen Stil errichten, um ihre Eigenständigkeit sichtbar zu machen. Vor diesem Hintergrund stehen im Seminar Fragen nach Repräsentation, Demokratie und öffentlichem Raum ebenso im Mittelpunkt wie die Einbindung der Gebäude in ihren städtebaulichen Kontext. Ziel ist es, die Wechselwirkungen zwischen Architektur, Politik und Gesellschaft zu analysieren sowie nationale und internationale Beispiele vergleichend zu betrachten.

Das Seminar vermittelt Studierenden grundlegende methodische Werkzeuge, um über die exemplarisch gewählte Bauaufgabe hinaus Architektur problemorientiert zu analysieren. Im Rahmen des Seminars werden kurze Impulsreferate gehalten, die eine Diskussion anstoßen sollen (2 CP). Für eine schriftliche Ausarbeitung (10–12 Seiten) können 8 CP erworben werden. In der ersten Sitzung werden Themen, Fragestellungen und die einschlägige Forschungsliteratur vorgestellt.

Modul 6 Hauptseminare: Mittelalter | Advanced Seminars: Middle Ages

040630 **Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture**
Jun. Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou
Di. 10-12, GA 03/49, Beginn: 20.10.

In a poll conducted in May 2022 (OnePoll), 54% of 2.000 Americans declared that video games should be taught in schools, with 88% of college students replying they would major in gaming if they could. In our contemporary societies, where video games occupy a significant portion of leisure time for many university students, the question arises of whether games can be used as educational tools in academic learning. In the past decade, scholars have been arguing about the educational value of historical-based video games, while newly emerged fields, such as digital humanities, consistently encourage historians to employ video games as secondary source materials.

This course invites students to analyze and critically assess video games as historians, art-historians, and medievalists, by looking at the ways that some of the most popular games of our time portray the Middle Ages. Some of the games we will be studying include franchises such as Assassin's Creed, The Elder Scrolls, Dragon Age, The Witcher, and titles such as Kingdom Come: Deliverance, the Ghost of Tsushima, a Plague Tale, and Crusader Kings. How is the historical past represented in games and how are these representations shaping public perceptions of the Middle Ages? In what ways are video games of the history, strategy, and fantasy genres contributing to the establishment of a (Neo)Medievalist tradition? How accurate is the portrayal of historical figures and the reenactment of historical events? In what ways do video games deal with topics such as nationalism, gender, and racial identity? How is European, Byzantine, and Islamic art and architecture represented in video games and how can we learn to detect continuity errors? How can games contribute to the study of marginalized histories? After all, how important is historical accuracy and authenticity in works of fiction, such as video games?

By critically addressing all these questions, students will be encouraged to reflect upon the role of video games as an interactive storytelling medium and assess their employability in education alongside historiographical sources. No prior experience with video games or the gaming culture is needed to attend this course. As a final assignment, students will be asked to develop their own original pitch for a Middle-Age themed video game.

040631 **Naturwissen und bildende Kunst im Mittelalter**
Knowledge of Nature and the Visual Arts in the Middle Age
Prof. Dr. Ulrich Rehm
Mo. 12-14, GA 6/62, Beginn: 19.10.

Welchen Anteil hatte die bildende Kunst an der Produktion und Konstruktion von Naturwissen? In den letzten Jahren hat die Wissensgeschichte auch zur Frühen Neuzeit Zeit herausgearbeitet, dass es, wenn überhaupt, nur selten in erster Linie um bloßes Abbilden im Sinne eines möglichst naturalistischen Wiedergebens geht (vgl. z. B. Sachiko Kusukawa, Proof, Persuasion and Error: how useful were images for knowledge in early modern Europe?). Ergibt sich daraus noch einmal ein geschärfter Blick auf die mittelalterliche Produktion von Naturwissen? Im Seminar soll anhand einer attraktiven Auswahl an Beispielen vom frühen bis zum späten Mittelalter untersucht werden, welche Rolle Bilder bzw. Bilderzyklen – gerade auch im Zusammenwirken mit Texten – spielten. Welche Art Wissen sollten mit ihnen vermittelt werden, welche mimetischen, ästhetischen, repräsentativen, historisierenden, didaktischen, mnemotechnischen oder persuasiven Ansprüche (und welche mehr) waren damit verbunden? Das Spektrum reicht von Pflanzen- und Tierkunde bis zur Astronomie/Astrologie.

040632 **Byzantinisches Konstantinopel und Osmanisches Bursa (14./15. Jahrhundert) – Beispiele der gemeinsamen Architektursprache**
Byzantine Constantinople and Ottoman Bursa (14th/15th centuries) – Examples of Common Architectural Vocabulary
Prof. Dr. Neslihan Asutay-Effenberger
Fr. 10-12 via Zoom (die letzte Sitzung findet -eventuell- vor Ort statt), Beginn: 16.10.

Wenn man die Spätbyzantinische Architektur mit den nahezu zeitgleichen (oder etwas späteren) Bauten des osmanischen Fürstentums (noch vor dessen Entwicklung zum Imperium) vergleicht, fallen sofort deutliche Gemeinsamkeiten auf. Diese zeigen sich insbesondere im Mauerwerk sowie in der Gestaltung und Ausstattung der Fassaden. Im Rahmen der Veranstaltung werden prominente Beispiele der Byzantinischen Architektur, vor allem in Konstantinopel, und weiteren bedeutenden Zentren den Vertretern der Osmanischen Bauten in Bursa und Umgebung gegenübergesellt. Dabei werden die jeweiligen Mauerwerke analysiert, die lebendigen Dekorationen aus Ziegeln oder vereinzelt in farbigen Steinen miteinander verglichen und die möglichen gemeinsamen Wurzeln dieser Architektursprache untersucht.

In der Einführungssitzung wird zudem wichtige Literatur (mit den notwendigen Kommentaren) bekanntgegeben.

040633 **Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte**
Pre-modern Court Scenes: Pictorial, Literary, and Legal History
Prof. Dr. Ulrich Rehm | Prof. Dr. Christina Lechtermann | Prof. Dr. Arndt Kiehnle
Do. 12-14, Beginn: 15.10., max. 10 Teilnehmende

Maximale Teilnehmer:innen-Zahl (aus der Kunstgeschichte): 10

Kunsthistoriker*innen melden sich bitte per Mail (an Ulrich.Rehm@rub.de) mit einer kurzen Erläuterung (0,5–1 Seite) ihres besonderen Interesses an dieser Veranstaltung.

Das Seminar will aus einer interdisziplinären Perspektive Gerichtsszenen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in den Blick nehmen, indem es entsprechende Phänomene aus der Bild-, der Literatur- und der Rechtsgeschichte ins Verhältnis zueinander setzt. Willkommen sind Studierende der drei beteiligten Fächer ebenso wie MARS-Studierende.

Literatur zum ersten Überblick (mit dem Fokus auf bildliche Gerichtsdarstellungen):
Recht und Gerechtigkeit im Spiegel der europäischen Kunst, hg. von Wolfgang Pleister, Wolfgang Schild, Hans Latz, Köln 1988.
Wolfgang Sellert, Recht und Gerechtigkeit in der Kunst, Göttingen 1993.

Modul 6 Hauptseminare: Frühe Neuzeit | Advanced Seminars: Early Modern Period

040633 **Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte**
Pre-modern Court Scenes: Pictorial, Literary, and Legal History
Prof. Dr. Ulrich Rehm | Prof. Dr. Christina Lechtermann | Prof. Dr. Arndt Kiehnle
Do. 12-14, Beginn: 15.10., max. 10 Teilnehmende

Maximale Teilnehmer:innen-Zahl (aus der Kunstgeschichte): 10

Kunsthistoriker*innen melden sich bitte per Mail (an Ulrich.Rehm@rub.de) mit einer kurzen Erläuterung (0,5–1 Seite) ihres besonderen Interesses an dieser Veranstaltung.

Das Seminar will aus einer interdisziplinären Perspektive Gerichtsszenen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in den Blick nehmen, indem es entsprechende Phänomene aus der Bild-, der Literatur- und der Rechtsgeschichte ins Verhältnis zueinander setzt. Willkommen sind Studierende der drei beteiligten Fächer ebenso wie MARS-Studierende.

Literatur zum ersten Überblick (mit dem Fokus auf bildliche Gerichtsdarstellungen):
Recht und Gerechtigkeit im Spiegel der europäischen Kunst, hg. von Wolfgang Pleister, Wolfgang Schild, Hans Latz, Köln 1988.
Wolfgang Sellert, Recht und Gerechtigkeit in der Kunst, Göttingen 1993.

040634 The West and the Rest: Global Renaissance(s) and Cross-Cultural Encounters in the Early Modern World
Jun. Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou
Do. 10-12, GA 03/49, Beginn: 15.10.

Drawing on Niall Ferguson's concept of The West and the Rest, this seminar reexamines one of the most enduring cultural and historiographical constructs of Western thought: the Renaissance. Long celebrated as the "rebirth" of classical civilization and the cradle of European modernity, the Renaissance has also served as a foundational myth in the discipline of art history since the writings of Jacob Burckhardt, John Ruskin, and Heinrich Wölfflin. Yet this narrative, deeply Eurocentric in origin, has been increasingly challenged by scholars seeking to broaden its scope and decenter the Renaissance from its conventional focus on Italy and Western Europe. The course invites students to explore the historiographical and ideological legacies of the Renaissance as a concept, considering its global entanglements through colonial encounters, and the interconnectedness between traditional Renaissance centers and non-European societies from roughly 1400 to 1700.

In recent years, the so-called "global turn" in art history—most notably conceptualized by Claire Farago and Thomas DaCosta Kaufmann—has encouraged global comparisons and interdisciplinary approaches, opening new avenues for understanding the early modern world as a pluralistic and dynamic network of material and intellectual exchange. This seminar examines Renaissance art and culture through an interconnected, transnational, and multicultural perspective, analyzing processes of cross-cultural encounter between Europe and its "others" through trade, diplomacy, colonial expansion, and religious missions. It also engages with the notion of "multiple Renaissances," tracing parallel movements of cultural renewal in the Islamic world, the Horn of Africa, East Asia, and the Americas, thereby challenging the Eurocentric monopoly on the category.

Beginning with a theoretical reframing of the Renaissance in a global perspective, the seminar will proceed to the analysis of specific case studies of hybrid artworks, transcultural exchanges, and interregional networks extending beyond the traditional boundaries of Renaissance Studies, to regions such as the Greek world and the Balkans, Ethiopia, the Ottoman and Safavid Empires, Mughal India, Ming China, and the Americas. In doing so, the course aims to question the binaries that shaped nineteenth-century art historiography (such as center and periphery, East and West), and to prompt students to reconsider what "Renaissance" signifies when Europe is repositioned as one among several interconnected centers of the early modern world.

040635 Der Weg ist das Ziel. Treppen in Renaissance und Barock
The journey is the destination. Staircases in the Renaissance and Baroque periods
Dr. Benedikt Hanschmann
Mo. 10-12, GA 6/62, Beginn: 19.10.

Treppen sind mehr als Zweckbauten zur Überwindung von Höhendifferenzen. Treppen sind soziale Räume, Auslöser oder Hindernis für Mobilität, Orte der Begegnung und der Trennung, Bühnen der Politik sowie Gegenstände religiöser Praktiken. Unter diesen Prämissen widmet sich das Seminar Treppen, Treppenhäusern und Freitreppen in Europa aus einem Zeitraum zwischen ca. 1500-1800. Ausgewählte Fallbeispiele werden daraufhin befragt, wie Mobilität zu dieser Zeit baulich realisiert, künstlerisch gerahmt sowie sozial, politisch oder religiös praktiziert und imaginiert worden ist.
Im Rahmen der Veranstaltung können folgende Leistungsnachweise erbracht werden:
Teilnahme / Teilnahme und Hausarbeit / Teilnahme und mündl. Modulabschlussprüfung

040637 Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen von Vermeer bis zum Wajukuu Art Project
The Studio Phantasma – Artistic production environments from Vermeer to the Wajukuu Art Project
Prof. Dr. Karen van den Berg
Mi. 10-12, GABF 04/709, Beginn: 21.10.

Das Seminar blickt in den Maschinenraum der Kunstproduktion und befasst sich mit der Frage, unter welchen sozialen, ökonomischen, politischen und räumlichen Bedingungen Kunst produziert wird. Anhand historischer Quellen, Bilder und Statements sowie im Rahmen des Besuchs eines Großateliers untersuchen wir, wie sich die künstlerische Studiopraxis vom Reichenauer Skriptorium über die Giotto-Nachfolge, Rembrandt, Velázquez und Monet bis zum Wajukuu Art Project in Nairobi entwickelt hat. Dabei beleuchten wir die Räume, Hierarchien und sozialen Muster sowie die Materialien, Auftragsbücher und Arbeitsweisen künstlerischer Produktion.

Literatur
Jacob, Mary Jane, und Michelle Grabner (Hg.): The Studio Reader. On the Space of Artists. Chicago/London: University of Chicago Press, 2010.
Hauser, Arnold: Sozialgeschichte der Kunst und Literatur. Dresden: VEB Verlag der Kunst, 1987 (zuerst erschienen 1953).

Modul 7 Hauptseminare: Moderne & Gegenwart | Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art

040637 Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen von Vermeer bis zum Wajukuu Art Project
The Studio Phantasma – Artistic production environments from Vermeer to the Wajukuu Art Project
Prof. Dr. Karen van den Berg
Mi. 10-12, GABF 04/709, Beginn: 21.10.

Das Seminar blickt in den Maschinenraum der Kunstproduktion und befasst sich mit der Frage, unter welchen sozialen, ökonomischen, politischen und räumlichen Bedingungen Kunst produziert wird. Anhand historischer Quellen, Bilder und Statements sowie im Rahmen des Besuchs eines Großateliers untersuchen wir, wie sich die künstlerische Studiopraxis vom Reichenauer Skriptorium über die Giotto-Nachfolge, Rembrandt, Velázquez und Monet bis zum Wajukuu Art Project in Nairobi entwickelt hat. Dabei beleuchten wir die Räume, Hierarchien und sozialen Muster sowie die Materialien, Auftragsbücher und Arbeitsweisen künstlerischer Produktion.

Literatur
Jacob, Mary Jane, und Michelle Grabner (Hg.): The Studio Reader. On the Space of Artists. Chicago/London: University of Chicago Press, 2010.
Hauser, Arnold: Sozialgeschichte der Kunst und Literatur. Dresden: VEB Verlag der Kunst, 1987 (zuerst erschienen 1953).
Literatur.

040639 Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert
Opening up the City Walls: Projects and Discourses on Urban Expansion in the 18th and 19th Centuries
Jun.Prof. Christine Beese
Mi. 14-16, GA 03/49, Beginn: 21.10.

Stadtmauern und Befestigungsanlagen grenzten Städte im Mittelalter und der Frühen Neuzeit vom Umland ab. Als physische Grenze schützten die Anlagen die Stadt vor militärischen Angriffen, als symbolische Grenze markierten sie einen eigenen Rechts- und Herrschaftsraum, der für die Identität der Stadt konstitutiv war.
Im Verlauf des späten 18. Jahrhunderts verloren die Befestigungsanlagen jedoch ihre militärische Bedeutung und wurden partiell oder weiträumig abgerissen. Die Öffnung der Stadtmauern

ermöglichte nicht nur neue Gestaltungsräume, sie veränderte auch die Beziehung der Stadt zu ihrem Umland. Was einige als Vorteil ansahen – endlich konnten großzügige Wohnviertel und sanitäre Infrastrukturen für die stetig wachsende Bevölkerung geschaffen werden –, erfüllte andere mit Sorge. Wie sollte die Stadt nun vor Eindringlingen geschützt, wie sollten Waren taxiert werden? Die neue Raumordnung veränderte Macht- und Besitzverhältnisse in der Stadt und führte zu zahlreichen Auseinandersetzungen. Wer hatte Anspruch auf die freigewordenen Gebiete und nach welchen Prinzipien sollten die neuen Räume gestaltet werden?
Im Seminar beschäftigen wir uns anhand ausgewählter europäischer Fallbeispiele mit den baulichen Lösungen, die für die freiwerdenden Stadträume im 18. und 19. Jahrhundert entwickelt wurden und gehen der Frage nach, welche Vorstellung von Stadt bei diesen Umbauten leitend waren. Dabei beschäftigt uns das Bild von der Stadt als Körper und Organismus, der Umgang mit natürlichen Ressourcen und historischer Bausubstanz, aber auch die Herausbildung spezifischer Berufsgruppen sowie die Verwissenschaftlichung des Städtebaus. Ziel ist es zu verstehen, wie sich gesellschaftliche Diskurse, politische Machtverhältnisse und die bauliche Neuordnung der „entgrenzten" Stadt gegenseitig bedingten.

Anforderungen:
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates und Anfertigung einer Hausarbeit.

Literatur:
Graeme Davison: The City as a Natural System. Theories of Urban Society in Early Nineteenth-Century Britain. S. 349-370
Marion Hilliges: Entfestigung. Planungskonzepte zur Urbanisierung der „Leere" im 18. Jahrhundert. In: Die alte Stadt 3, 2004, S. 161-181.
Vittorio Magnano Lampugnani, Katia Frey, Eliana Perotti (Hrsg.): Anthologie zum Städtebau Bd. 1.1. und 1.2. Von der Stadt der Aufklärung zur Metropole des industriellen Zeitalters, Berlin 2008.
Yair Mintzker: What is Defortification? Military Functions, Police Roles, and Symbolism in the Demolition of German City Walls in the Eighteenth and Nineteenth Century. In: Bulletin of the GHI 48, 2011, S. 33-58.
Yair Mintzker: The Defortification of the German City, 1689-1866, Diss. Stanford 2009.
Marianne Rodenstein: "Mehr Licht, mehr Luft" – wissenschaftliche Hygiene und Stadtentwicklung im 19. Jahrhundert. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 15, Weinheim 1992, S. 151-162.
Cornelia Jöchner: Gebaute Entfestigung. Architekturen der Öffnung im Turin des frühen 18. und 19. Jahrhunderts (Studien aus dem Warburg-Haus Bd. 14), De Gruyter 2015.

040640 Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen
Digital humanities: a critical introduction to terms, discourses and resources (English friendly seminar)
Prof. Dr. Tahani Nadim
Do. 10-12, GA 6/62, Beginn: 15.10.

Digitale Tools, Daten und Infrastrukturen prägen den Forschungsalltag in Geistes- und Kulturwissenschaften: wir suchen nach Kunstwerken in digitalen Sammlungen, rekonstruieren Provenienzen anhand digitalisierter Inventarlisten, vergleichen Stile und Formen quer durch enorme Bilddatenmengen, analysieren digitalisierte Manuskripte mit Hilfe automatisierter Texterkennung. Dieses Seminar widmet sich einer dafür grundlegenden Frage, nämlich wie materielle Artefakte in Form maschinenlesbarer Informationen repräsentiert werden. Der Blick richtet sich also auf den „Maschinenraum", der digitale Ressourcen zugänglich, lesbar und nutzbar macht. Studierenden werden Kenntnisse über Datenmodellierung, Datenontologien und digitale Sammlungen vermittelt. Sie lernen dabei konkrete digitale Ressourcen im Bereich Kunst und Kulturerbe kennen, wie bspw. Thesauri (bspw. Getty, Iconclass), Standards (bspw. GND) und Datenschemas (bspw. CIDOC CRM). Gleichzeitig werden Studierende befähigt, die durch digitale Technologien (re-)produzierten Ausschlüsse und ungleichen Machtverhältnisse zu erkennen.

040642 Das Museum performen
Performing the Museum
Dr. Fiona McGovern | Dr. Agnieszka Roguski (Theaterwissenschaft)

Di. 16-18, GA 6/62, Beginn: 20.10.

Das Seminar untersucht das Museum als performativen Raum zwischen Ausstellung, Verkörperung und Handlung. Ausgehend vom „performative turn“ in Kunst, Theorie und Ausstellungspraxis wird gefragt, wie Museen im Verlauf der letzten dreißig Jahre nicht nur Objekte zeigen, sondern selbst durch das Ineinanderwirken von Körpern, Bewegungen, Zeitlichkeiten und sozialen Praktiken hervorgebracht werden.

Historisch gilt das Museum als Institution bürgerlicher Kultur, die das Verhalten, die Wahrnehmung und die Bewegung ihrer Besucher:innen durch subtile Regeln und Codes organisiert und diszipliniert. Performancekunst scheint diesem Modell zunächst entgegenzustehen: Statt dauerhafter Objekte treten flüchtige Körper, Situationen und Prozesse in Erscheinung – und damit in direkten Kontakt mit Besucher:innen. Gleichzeitig wird Performance seit einigen Jahren verstärkt im Museum präsentiert, etwa in Form von Reenactments, Live Art, Tanz, Clubkultur oder choreografischen Ausstellungen.

Das Seminar fragt vor diesem Hintergrund danach, warum Performance heute zu einem zentralen Paradigma musealer Praxis geworden ist und welche neuen Raum- und Zeitkonstellationen daraus entstehen. Beispiele der Performance-Kunst stehen dabei ebenso im Fokus wie theoretische Ansätze zum Verhältnis von Performance, Zeitlichkeit und Verkörperung sowie zur Geschichte, Dokumentation und Archivierung performativer Praktiken im Museum. Diskutiert werden außerdem hybride Ausstellungsformen zwischen Museum, Theater, Club und urbanem Raum.

Unter Einbezug aktueller Ausstellungen und Institutionen wird untersucht, wie Museen mit ephemeren, verkörperten und prozesshaften Kunstformen umgehen. Exkursionen und praktische Übungen ergänzen die theoretische Auseinandersetzung.

Einführende Literatur
Ausst.-Kat. Move. Choreographing you. Art and dance since the 1960s, Hayward Gallery, London/ Haus der Kunst, München/ Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, hg. von Stephanie Rosenthal, Köln: König, 2012.
Lisa Beißwanger, Performance on Display. Zur Geschichte lebendiger Kunst im Museum, Berlin/ München: Deutscher Kunstverlag, 2021.
Tony Bennett, The Birth of the Museum. History, Theory, Politics, London: Routledge,1995.
Claire Bishop, Black Box, White Cube, Gray Zone: Dance Exhibitions and Audience Attention, CUNY Graduate Center, 2018.
Cosmin Costinas, Ana Janevski (Hg.), Is the living body the last thing left alive? The new performance turn, its histories and its institutions, Hong Kong/ Berlin: Sternberg, 2018.
Katharina de Andrade Ruiz, Wie kommt Tanz ins Museum? Zur Tanzkunst im Ausstellungskontext bei Xavier Le Roy, Anne Teresa De Keersmaeker und Boris Charmatz, Bielefeld: transcript, 2022.

040645 Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb im Zeitraum 19. bis 25. April 2027) (4 SWS)

Whose museum? Audience Participation in Contemporary Art Museums in Postindustrial Societies
Dr. Fiona McGovern | Prof. Dr. Änne Söll
Do. 12-16, im Zweiwochentakt am 22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12., 14.01., 28.01., GA 6/62

In Kooperation mit Studierenden der Universität Liège und der Kunsthochschule/ Universität Zagreb befassen wir uns im Rahmen dieses Seminar mit Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften. Ein besonderer Fokus wird hierbei auf Fragen der Besucher:innenansprache und -involviertheit liegen. Unter dem Stichwort “Outreach” untersuchen wir die historischen wie aktuellen Ansätze und Angebote der Museen in Bochum und der Region und erarbeiten daraus Grundlagen für ein Vermittlungsprogramm. In gemeinsamen Zoom-Veranstaltungen mit Studierenden aus Liège und Zagreb wird sich über die jeweils lokalspezifischen Gegebenheiten und Ansätze der Museen in Bochum, Zagreb und Liège ausgetauscht, sowie die für April 2027 geplante Exkursion nach Zagreb vorbereitet. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis des Verhältnisses von Kunstgeschichte, Museologie und Kunstvermittlung zu gewinnen, darüber den transkulturellen Austausch zu stärken sowie eigene Kunstvermittlungsprogramme zu entwickeln, die im Musem Anwendung finden.

Die Exkursion nach Zagreb wird im Zeitraum **19. bis 25. April 2027** erfolgen. Genauere Angaben hierzu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Der zweite Teil dieses Seminars findet im Sommersemester 2027 statt. Geplant ist, dass die Studierenden aus Liège und Zagreb dann nach Bochum kommen, um hier gemeinsam ein Vermittlungsangebot durchzuführen.

Einführende Literatur:
Inga Eremjan, *Transkulturelle Kunstvermittlung: Zum Bildungsgehalt ästhetisch-künstlerischer Praxen*, Lüneburg 2016.
Kerry Downey, Reaching Out, Reaching In, Museum Educators and Radical Transformation, in: *Journal of Museum Education* 45, 4 2020, 375-388.
Museen in der Migrationsgesellschaft, Leitfaden, hg. vom Deutschen Museumsbund e.V., Berlin 2026.
Andrea Sabisch, *revisit: kunstpädagogische Handlungsfelder*, München 2012.
Ivana Scharf, Dagmar Wunderlich, Julia Heisig (Hg.*), Museen und Outreach. Outreach als strategisches Diversity-Instrument*, Münster/ New York 2018.

040646 Lynn Hershman Leeson – Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II
Lynn Hershman Leeson – Pioneers between Media and Performance Art II
Prof. Dr. Annette Urban
Do. 10-12, GABF 04/356, Beginn: 15.10.

Ob mit ihrer fiktiven Persona Roberta Breitmore (1970-79), deren digitaler Nachfolgerin CybeRoberta (1970-98), dem Chatbot Agent Ruby (1998-) oder Feature Film Teknolust (2002) mit Tilda Swinton in der Hauptrolle – Lynn Hershman Leeson (*1941) gehört zu den denjenigen Künstlerinnen, die die noch junge feministische Kunst an der Schnittstelle von Performance und neuen Medien nachhaltig geprägt haben. Daher bietet sich ihr Werk als zweiter Schwerpunkt an, wenn die Seminar-Reihe, die sich monografisch mit Pionierinnen der Medienkunst befasst, nach dem Start mit VALIE EXPORT nun im Wintersemester fortgesetzt wird. Auch Hershman Leeson beschäftigt sich zentral mit Fragen der Identität als Frau in einer patriarchal geprägten Gesellschaft und tritt selbst immer wieder in ihren essayistischen und installativen Videoarbeiten auf. Daneben entfalten die genannten fiktiven Personae losgelöst von der Künstlerin und vom Kunstbetrieb als Langzeitperformance ein Eigenleben und sollen so Kunst ins Alltagsleben entgrenzen. Entsprechend inszeniert die Amerikanerin in ihrer Serie Phantom Limbs nicht nur die Verschmelzung weiblicher Körper mit apparativen Kameramedien und deckt massenmediale Stereotype sowie überwachende Blickregime auf. Umgekehrt hat sie wegweisend für die digitale Kunst mit den Interaktionspotenzialen neuer Medien experimentiert.
Ihr umfassendes Werk liegt inzwischen durch verschiedene Retrospektiven und Publikationen gut aufgearbeitet vor. So werden wir in diesem Seminar, das unabhängig von dem Kurs zu VALIE EXPORT besucht werden kann, die zuvor begonnene e-learning-Einheit zu Medienkünstlerinnen ausbauen. Entwürfe zu einem werkbezogenen artEfact-Kapitel können als Äquivalent für Hausarbeiten als Leistungsnachweis dienen.

Einführende Literatur:
Church, George M.; Himmelsbach, Sabine; Frieling, Rudolf (Hg.) (2019): Lynn Hershman Leeson - Anti-Bodies, Ausst.-Kat. Haus der elektronischen Künste Basel, Berlin: Hatje Cantz.
Happersberger, Sarah Kristin; Beitin, Andreas F. (Hg.) (2014): Lynn Hershman Leeson - Civic Radar, ZKM, Museum für Neue Kunst, Karlsruhe: ZKM.
Norton, Margot; Archey, Karen; Syms, Martine (Hg.) (2021): Lynn Hershman Leeson - twisted. New York, NY: New Museum.
Weibel, Peter; Beitin, Andreas F. (Hg.) (2016): Lynn Hershman Leeson, Civic Radar: [ZKM, Karlsruhe; Deichtorhallen, Hamburg, June,; Lehmbruck Museum Duisburg,. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

040647 Utopien in der Gegenwartskunst
Utopias in Contemporary Art
Prof. Dr. Annette Urban
Do. 12-16, im Zweiwochentakt am 15.10., 12.11., 26.11., 10.12., 07.01., 21.01., 04.02., GA 6/62

Angesichts von Polykrisen beschäftigen sich Künstler:innen aktuell nicht nur mit ökologischen Problemen, der Zukunft des Planeten und unsicherem menschlichen Überleben. Ins Zentrum rücken ebenso wieder verstärkt soziale Fragen nach einem besseren Zusammenleben. Dabei sollen mit Mitteln der Kunst alternative Formen von Gemeinschaft entworfen werden. Insbesondere gilt es die asymmetrischen (Macht-)Verhältnisse zwischen globalem Norden und Süden, aber auch zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren, darunter Tieren, Pflanzen ebenso wie Maschinen, zu überwinden.
Im Seminar wollen wir künstlerischen Ansätzen nachgehen, die sich aus diesen verschiedenen Blickwinkeln in der post-futuristischen und post-utopischen Gegenwart aufs Neue mit utopischem Denken auseinandersetzen. Sie müssen sich sowohl zur Fragwürdigkeit westlich-hegemonialer Weltgestaltungsansprüche als auch zur eigenen Geschichte künstlerischer Utopismen verhalten. Schließlich erscheinen die Visionen der historischen Avantgarden, die durch Gestaltung aller Lebensbereiche an der Herausbildung eines neuen Menschen mitwirken wollten, ebenso obsolet wie umgekehrt die modernistische Autonomieästhetik, die sich als Gegenbild zum gesellschaftlichen Status quo verstand. Daher werden wir punktuell verwandte Strategien aus dem 20. Jahrhundert einbeziehen, wenn wir uns den vielfältigen Entwurfspraktiken in den Medien Malerei, Skulptur und Installation sowie an der Schnittstelle zu Urbanismus, Film, Feldforschung und Performance widmen. In den vierstündigen Sitzungen wird die gemeinsame Lektüre von Forschungsliteratur und Theorie eng mit exemplarischen Werkanalysen verzahnt. Ziel ist es zu klären, welchen je spezifischen Beitrag Kunst leisten kann, um dem gegenwärtig konstatierten Mangel an Utopien entgegenzuwirken.

Einführende Literatur:
Beitin, Andreas F. et al. (Hg.) (2025): Utopia: Recht auf Hoffnung. Ausst.-Kat. Kunstmuseum Wolfsburg u.a., Köln: Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König.
Günzel, Ann-Katrin (Hg.) (2021): UTOPIA. Weltentwürfe und Möglichkeitsräume in der Kunst, Kunstforum International Bd. 275
Herlemann, Rebecca/Krezdorn, Antonina (Hg.) (2024): Wir ist Zukunft: Visionen neuer Gemeinschaften, Ausst.-Kat. Museum Folkwang Essen, Berlin: Hatje Cantz.
Mühl, Sebastian (2020): Utopien der Gegenwartskunst: Geschichte und Kritik des utopischen Denkens in der Kunst nach 1989, Bielefeld: transcript, doi: 10.14361/9783839448687-007.
Gueye, Oulimata (2021): »Blockfreie Utopien. Den postkolonialen Imperialismus verlassen, neue technologische Fiktionen leben«, in: Richard Rottenburg et al. (Hg.), Digital Imaginaries. Afrikanische Positionen jenseits des Binären, Bielefeld/ Berlin: Kerber, S. 176-187.

040648 Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen
Other archives: minoritized memory work and its infrastructures
Prof. Dr. Tahani Nadim | Prof. Dr. Henriette Gunkel
Do. 14-18, im Zweiwochentakt, GB 1/144, Beginn: 22.10.

In diesem Seminar widmen wir uns der Erinnerungsarbeit „von unten“, d.h. Gedenk- und Dokumentationspraktiken, die jenseits offizieller Gedächtnisinstitutionen, bspw. Staatsarchiven und Museen, geschieht. Im Austausch mit Praxispartner*innen, u.a. LIESELLE, der queerfeministischen Bibliothek und Archiv an der RUB, erkundet das Seminar die Bedeutung kollektiver, multidirektionaler Erinnerung mit einem besonderen Fokus auf diasporische, migrantische, post- und dekoloniale Perspektiven.

040650 Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen
In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
Dr. Alexia Pooth
Freitags, 14-tägig; Ort: Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen
Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12 Uhr; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30 Uhr

Kunstvermittlung im Museum gehört – neben Sammeln, Bewahren, Forschen und Ausstellen – zu den zentralen Aufgaben im Museumsbetrieb. Doch was versteht man unter Vermittlung, seit wann gibt es sie, wo fängt Vermittlung an und wie unterscheidet sie sich von der klassischen Museumspädagogik?

Das Seminar wird sich mit einer Vielzahl an Vermittlungsformaten und -methoden beschäftigen, multisensorische Vermittlung praktisch erproben, eigenes Hands-on Material entwickeln und Theorie und Geschichte des musealen Vermittelns am Objekt und im Museum diskutieren.

Mit Exkursionen nach Mülheim, Duisburg und Bottrop.
Kursleitung: Dr. Alexia Pooth, Barabara Walter und Marlene Fritsch
Das Seminar ist auf max. 20 Teilnehmende begrenzt

Master

Praxis und Übung | Projects and Training Courses

040645 **Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb im Zeitraum 19. bis 25. April 2027) (4 SWS)**
Whose Museum? Audience Participation in Contemporary Art Museums in Postindustrial Societies
Dr. Fiona McGovern | Prof. Dr. Änne Söll
Do. 12-16, im Zweiwochentakt am 22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12., 14.01., 28.01., GA 6/62

In Kooperation mit Studierenden der Universität Liège und der Kunsthochschule/ Universität Zagreb befassen wir uns im Rahmen dieses Seminar mit Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften. Ein besonderer Fokus wird hierbei auf Fragen der Besucher:innenansprache und -involviertheit liegen. Unter dem Stichwort "Outreach" untersuchen wir die historischen wie aktuellen Ansätze und Angebote der Museen in Bochum und der Region und erarbeiten daraus Grundlagen für ein Vermittlungsprogramm. In gemeinsamen Zoom-Veranstaltungen mit Studierenden aus Liège und Zagreb wird sich über die jeweils lokalspezifischen Gegebenheiten und Ansätze der Museen in Bochum, Zagreb und Liège ausgetauscht, sowie die für April 2027 geplante Exkursion nach Zagreb vorbereitet. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis des Verhältnisses von Kunstgeschichte, Museologie und Kunstvermittlung zu gewinnen, darüber den transkulturellen Austausch zu stärken sowie eigene Kunstvermittlungsprogramme zu entwickeln, die im Musem Anwendung finden.

Die Exkursion nach Zagreb wird im Zeitraum **19. bis 25. April 2027** erfolgen. Genauere Angaben hierzu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Der zweite Teil dieses Seminars findet im Sommersemester 2027 statt. Geplant ist, dass die Studierenden aus Liège und Zagreb dann nach Bochum kommen, um hier gemeinsam ein Vermittlungsangebot durchzuführen.

Einführende Literatur:
Inga Eremjan, *Trankulturelle Kunstvermittlung: Zum Bildungsgehalt ästhetisch-künstlerischer Praxen*, Lüneburg 2016
Kerry Downey, Reaching Out, Reaching In, Museum Educators and Radical Transformation, in: *Journal of Museum Education* 45, 4 2020, 375-388
Museen in der Migrationsgesellschaft, Leitfaden, hg. vom Deutschen Museumsbund e.V., Berlin 2026
Andrea Sabisch, *revisit: kunstpädagogische Handlungsfelder*, München 2012
Ivana Scharf, Dagmar Wunderlich, Julia Heisig (Hg.*), Museen und Outreach. Outreach als strategisches Diversity-Instrument*, Münster/ New York 2018.

040648 **Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen**
Other archives: minoritized memory work and its infrastructures
Prof. Dr. Tahani Nadim | Prof. Dr. Henriette Gunkel
Do. 14-18, im Zweiwochentakt, GB 1/144, Beginn: 22.10.

In diesem Seminar widmen wir uns der Erinnerungsarbeit „von unten", d.h. Gedenk- und Dokumentationspraktiken, die jenseits offizieller Gedächtnisinstitutionen, bspw. Staatsarchiven und Museen, geschieht. Im Austausch mit Praxispartner*innen, u.a. LIESELLE, der queerfeministischen Bibliothek und Archiv an der RUB, erkundet das Seminar die Bedeutung kollektiver, multidirektionaler Erinnerung mit einem besonderen Fokus auf diasporische, migrantische, post- und dekoloniale Perspektiven.

040650 Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen
In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
Dr. Alexia Pooth
Freitags, 14-tägig; Ort: Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen
Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12 Uhr; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30 Uhr

Kunstvermittlung im Museum gehört – neben Sammeln, Bewahren, Forschen und Ausstellen – zu den zentralen Aufgaben im Museumsbetrieb. Doch was versteht man unter Vermittlung, seit wann gibt es sie, wo fängt Vermittlung an und wie unterscheidet sie sich von der klassischen Museumspädagogik? Das Seminar wird sich mit einer Vielzahl an Vermittlungsformaten und -methoden beschäftigen, multisensorische Vermittlung praktisch erproben, eigenes Hands-on Material entwickeln und Theorie und Geschichte des musealen Vermittelns am Objekt und im Museum diskutieren.

Mit Exkursionen nach Mülheim, Duisburg und Bottrop.
Kursleitung: Dr. Alexia Pooth, Barabara Walter und Marlene Fritsch
Das Seminar ist auf max. 20 Teilnehmende begrenzt

040651 Freier Fall – Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage (MUT)
Free Fall – Seminar in preparation for an exhibition in the Museum unter Tage (MUT)
Prof. Dr. Karen van den Berg
Mi. 16-18, Bibliothek Situation Kunst Weitmar, max. 25 Teilnehmende, Beginn: 21.10.

Das Seminar dient der gemeinsamen Vorbereitung der Ausstellung „Freier Fall – Weltraumphantasmen und kosmische Ökosysteme“ im Museum unter Tage. Die Teilnehmer:innen lernen, wie eine Ausstellung konzipiert und inszeniert wird, beteiligen sich an der Entwicklung eines Rahmenprogramms und verfassen Texte für einen Kurzführer sowie einen Katalog.
Die Ausstellung versammelt Kunstwerke aus unterschiedlichen Kontinenten, die den Weltraum als politischen, kulturellen und imaginären Handlungsraum beleuchten. Sie rückt die gegenwärtigen Macht-, Wissens- und Interessenkonflikte in den Fokus, die mit der Erforschung und Nutzung des Alls verbunden sind, und fragt danach, wie das Vordringen in den Weltraum die conditio humana verändert: Was bedeutet es, ein Mensch zu sein – somatisch, ethisch, politisch und sozial?
(Die Zahl der Teilnehmer:innen ist auf 30 Studierende beschränkt.)

040652 Architektonische und theologische Botschaft kirchlicher Bauten deuten
Interpreting the architectural and theological messages of church buildings
Dr. Hans H. Hanke | Prof. Dr. Peter Wick (Evangelische Theologie)
Freitags 14-17 Uhr, 16.10 in GA 8/32; 30.10; 13.11; 20.11; 11.12; 08.01; 15.01.

Welche Botschaft vermitteln der Taufstein des 12. Jahrhunderts oder die im Geist des Urchristentums konzipierte Holzkirche von 1950? In diesem interdisziplinären Seminar untersuchen wir ausgewählte Bochumer Kirchen auf ihre theologischen und architektonischen Aussagen. Der Untersuchungszeitraum reicht vom 12. bis zum 20. Jahrhundert. Neben einer einführenden und einer abschließenden Sitzung prägen insbesondere Exkursionen zu den Kirchen das Seminar. Dabei gilt es einerseits, biblische Bezüge in Kunst und Architektur zu entdecken sowie andererseits das Verhältnis von intendiertem Anspruch und konkreter Gestaltung zu analysieren. Zugleich wird zu berücksichtigen sein, dass die Gesellschaften der jeweiligen Jahrhunderte uns heute ungewohnte Vorstellungen von Theologie und Architektur entwickelten.
Das Seminar ist geeignet für Studierende der ev. Theologie und der Kunstgeschichte. Erwartet wird außer Interesse und Gesprächsbereitschaft zu Theologie und Architektur je eine zwanzigminütige Einführung zu den Grunddaten im jeweiligen Kirchengebäude anhand eines Handouts. Zwei bis drei Referate zu übergreifenden Themen sind auch möglich.

Hauptseminare: Mittelalter | Advanced Seminars: Middle Ages

040630 Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture

Jun. Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou
Di. 10-12, GA 03/49, Beginn: 20.10.

In a poll conducted in May 2022 (OnePoll), 54% of 2.000 Americans declared that video games should be taught in schools, with 88% of college students replying they would major in gaming if they could. In our contemporary societies, where video games occupy a significant portion of leisure time for many university students, the question arises of whether games can be used as educational tools in academic learning. In the past decade, scholars have been arguing about the educational value of historical-based video games, while newly emerged fields, such as digital humanities, consistently encourage historians to employ video games as secondary source materials.

This course invites students to analyze and critically assess video games as historians, art-historians, and medievalists, by looking at the ways that some of the most popular games of our time portray the Middle Ages. Some of the games we will be studying include franchises such as Assassin's Creed, The Elder Scrolls, Dragon Age, The Witcher, and titles such as Kingdom Come: Deliverance, the Ghost of Tsushima, a Plague Tale, and Crusader Kings. How is the historical past represented in games and how are these representations shaping public perceptions of the Middle Ages? In what ways are video games of the history, strategy, and fantasy genres contributing to the establishment of a (Neo)Medievalist tradition? How accurate is the portrayal of historical figures and the reenactment of historical events? In what ways do video games deal with topics such as nationalism, gender, and racial identity? How is European, Byzantine, and Islamic art and architecture represented in video games and how can we learn to detect continuity errors? How can games contribute to the study of marginalized histories? After all, how important is historical accuracy and authenticity in works of fiction, such as video games?

By critically addressing all these questions, students will be encouraged to reflect upon the role of video games as an interactive storytelling medium and assess their employability in education alongside historiographical sources. No prior experience with video games or the gaming culture is needed to attend this course. As a final assignment, students will be asked to develop their own original pitch for a Middle-Age themed video game.

040631 Naturwissen und bildende Kunst im Mittelalter
Knowledge of Nature and the Visual Arts in the Middle Age
Prof. Dr. Ulrich Rehm
Mo. 12-14, GA 6/62, Beginn: 19.10.

Welchen Anteil hatte die bildende Kunst an der Produktion und Konstruktion von Naturwissen? In den letzten Jahren hat die Wissensgeschichte auch zur Frühen Neuzeit Zeit herausgearbeitet, dass es, wenn überhaupt, nur selten in erster Linie um bloßes Abbilden im Sinne eines möglichst naturalistischen Wiedergebens geht (vgl. z. B. Sachiko Kusukawa, Proof, Persuasion and Error: how useful were images for knowledge in early modern Europe?). Ergibt sich daraus noch einmal ein geschärfter Blick auf die mittelalterliche Produktion von Naturwissen? Im Seminar soll anhand einer attraktiven Auswahl an Beispielen vom frühen bis zum späten Mittelalter untersucht werden, welche Rolle Bilder bzw. Bilderzyklen – gerade auch im Zusammenwirken mit Texten – spielten. Welche Art Wissen sollten mit ihnen vermittelt werden, welche mimetischen, ästhetischen, repräsentativen, historisierenden, didaktischen, mnemotechnischen oder persuasiven Ansprüche (und welche mehr) waren damit verbunden? Das Spektrum reicht von Pflanzen- und Tierkunde bis zur Astronomie/Astrologie.

040632 Byzantinisches Konstantinopel und Osmanisches Bursa (14./15. Jahrhundert) – Beispiele der gemeinsamen Architektursprache
Byzantine Constantinople and Ottoman Bursa (14th/15th centuries) – Examples of Common Architectural Vocabulary
Prof. Dr. Neslihan Asutay-Effenberger
Fr. 10-12 via Zoom (die letzte Sitzung findet -eventuell- vor Ort statt), Beginn: 16.10.

Wenn man die Spätbyzantinische Architektur mit den nahezu zeitgleichen (oder etwas späteren) Bauten des osmanischen Fürstentums (noch vor dessen Entwicklung zum Imperium) vergleicht, fallen

sofort deutliche Gemeinsamkeiten auf. Diese zeigen sich insbesondere im Mauerwerk sowie in der Gestaltung und Ausstattung der Fassaden. Im Rahmen der Veranstaltung werden prominente Beispiele der Byzantinischen Architektur, vor allem in Konstantinopel, und weiteren bedeutenden Zentren den Vertretern der Osmanischen Bauten in Bursa und Umgebung gegenübergesellt. Dabei werden die jeweiligen Mauerwerke analysiert, die lebendigen Dekorationen aus Ziegeln oder vereinzelt in farbigen Steinen miteinander verglichen und die möglichen gemeinsamen Wurzeln dieser Architektursprache untersucht.

In der Einführungssitzung wird zudem wichtige Literatur (mit den notwendigen Kommentaren) bekanntgegeben.

040633 Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte
Pre-modern Court Scenes: Pictorial, Literary, and Legal History
Prof. Dr. Ulrich Rehm | Prof. Dr. Christina Lechtermann | Prof. Dr. Arndt Kiehnle
Do. 12-14, Beginn: 20.10.

Maximale Teilnehmer:innen-Zahl (aus der Kunstgeschichte): 10

Kunsthistoriker*innen melden sich bitte per Mail (an Ulrich.Rehm@rub.de) mit einer kurzen Erläuterung (0,5–1 Seite) ihres besonderen Interesses an dieser Veranstaltung.

Das Seminar will aus einer interdisziplinären Perspektive Gerichtsszenen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in den Blick nehmen, indem es entsprechende Phänomene aus der Bild-, der Literatur- und der Rechtsgeschichte ins Verhältnis zueinander setzt. Willkommen sind Studierende der drei beteiligten Fächer ebenso wie MARS-Studierende.

Literatur zum ersten Überblick (mit dem Fokus auf bildliche Gerichtsdarstellungen):
Recht und Gerechtigkeit im Spiegel der europäischen Kunst, hg. von Wolfgang Pleister, Wolfgang Schild, Hans Latz, Köln 1988.
Wolfgang Sellert, Recht und Gerechtigkeit in der Kunst, Göttingen 1993.

Hauptseminare: Frühe Neuzeit | Advanced Seminars: Early Modern Period

040633 Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte
Pre-modern Court Scenes: Pictorial, Literary, and Legal History
Prof. Dr. Ulrich Rehm | Prof. Dr. Christina Lechtermann | Prof. Dr. Arndt Kiehnle
Do. 12-14, Beginn: 20.10.

Maximale Teilnehmer:innen-Zahl (aus der Kunstgeschichte): 10

Kunsthistoriker*innen melden sich bitte per Mail (an Ulrich.Rehm@rub.de) mit einer kurzen Erläuterung (0,5–1 Seite) ihres besonderen Interesses an dieser Veranstaltung.

Das Seminar will aus einer interdisziplinären Perspektive Gerichtsszenen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in den Blick nehmen, indem es entsprechende Phänomene aus der Bild-, der Literatur- und der Rechtsgeschichte ins Verhältnis zueinander setzt. Willkommen sind Studierende der drei beteiligten Fächer ebenso wie MARS-Studierende.

Literatur zum ersten Überblick (mit dem Fokus auf bildliche Gerichtsdarstellungen):
Recht und Gerechtigkeit im Spiegel der europäischen Kunst, hg. von Wolfgang Pleister, Wolfgang Schild, Hans Latz, Köln 1988.
Wolfgang Sellert, Recht und Gerechtigkeit in der Kunst, Göttingen 1993.

040634 The West and the Rest: Global Renaissance(s) and Cross-Cultural Encounters in the Early Modern World
Jun. Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou

Do. 10-12, GA 03/49, Beginn: 15.10.

Drawing on Niall Ferguson's concept of The West and the Rest, this seminar reexamines one of the most enduring cultural and historiographical constructs of Western thought: the Renaissance. Long celebrated as the "rebirth" of classical civilization and the cradle of European modernity, the Renaissance has also served as a foundational myth in the discipline of art history since the writings of Jacob Burckhardt, John Ruskin, and Heinrich Wölfflin. Yet this narrative, deeply Eurocentric in origin, has been increasingly challenged by scholars seeking to broaden its scope and decenter the Renaissance from its conventional focus on Italy and Western Europe. The course invites students to explore the historiographical and ideological legacies of the Renaissance as a concept, considering its global entanglements through colonial encounters, and the interconnectedness between traditional Renaissance centers and non-European societies from roughly 1400 to 1700.

In recent years, the so-called "global turn" in art history—most notably conceptualized by Claire Farago and Thomas DaCosta Kaufmann—has encouraged global comparisons and interdisciplinary approaches, opening new avenues for understanding the early modern world as a pluralistic and dynamic network of material and intellectual exchange. This seminar examines Renaissance art and culture through an interconnected, transnational, and multicultural perspective, analyzing processes of cross-cultural encounter between Europe and its "others" through trade, diplomacy, colonial expansion, and religious missions. It also engages with the notion of "multiple Renaissances," tracing parallel movements of cultural renewal in the Islamic world, the Horn of Africa, East Asia, and the Americas, thereby challenging the Eurocentric monopoly on the category.

Beginning with a theoretical reframing of the Renaissance in a global perspective, the seminar will proceed to the analysis of specific case studies of hybrid artworks, transcultural exchanges, and interregional networks extending beyond the traditional boundaries of Renaissance Studies, to regions such as the Greek world and the Balkans, Ethiopia, the Ottoman and Safavid Empires, Mughal India, Ming China, and the Americas. In doing so, the course aims to question the binaries that shaped nineteenth-century art historiography (such as center and periphery, East and West), and to prompt students to reconsider what "Renaissance" signifies when Europe is repositioned as one among several interconnected centers of the early modern world.

040637 Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen von Vermeer bis zum Wajukuu Art Project
The Studio Phantasma – Artistic production environments from Vermeer to the Wajukuu Art Project
Prof. Dr. Karen van den Berg
Mi. 10-12, GABF 04/709, Beginn: 21.10.

Das Seminar blickt in den Maschinenraum der Kunstproduktion und befasst sich mit der Frage, unter welchen sozialen, ökonomischen, politischen und räumlichen Bedingungen Kunst produziert wird. Anhand historischer Quellen, Bilder und Statements sowie im Rahmen des Besuchs eines Großateliers untersuchen wir, wie sich die künstlerische Studiopraxis vom Reichenauer Skriptorium über die Giotto-Nachfolge, Rembrandt, Velázquez und Monet bis zum Wajukuu Art Project in Nairobi entwickelt hat. Dabei beleuchten wir die Räume, Hierarchien und sozialen Muster sowie die Materialien, Auftragsbücher und Arbeitsweisen künstlerischer Produktion.

Literatur
Jacob, Mary Jane, und Michelle Grabner (Hg.): The Studio Reader. On the Space of Artists. Chicago/London: University of Chicago Press, 2010.
Hauser, Arnold: Sozialgeschichte der Kunst und Literatur. Dresden: VEB Verlag der Kunst, 1987 (zuerst erschienen 1953).

Hauptseminare: Moderne & Gegenwart | Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art

040637 Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen von Vermeer bis zum Wajukuu Art Project

The Studio Phantasma – Artistic production environments from Vermeer to the Wajukuu Art Project
Prof. Dr. Karen van den Berg
Mi. 10-12, GABF 04/709, Beginn: 21.10.

Das Seminar blickt in den Maschinenraum der Kunstproduktion und befasst sich mit der Frage, unter welchen sozialen, ökonomischen, politischen und räumlichen Bedingungen Kunst produziert wird. Anhand historischer Quellen, Bilder und Statements sowie im Rahmen des Besuchs eines Großateliers untersuchen wir, wie sich die künstlerische Studiopraxis vom Reichenauer Skriptorium über die Giotto-Nachfolge, Rembrandt, Velázquez und Monet bis zum Wajukuu Art Project in Nairobi entwickelt hat. Dabei beleuchten wir die Räume, Hierarchien und sozialen Muster sowie die Materialien, Auftragsbücher und Arbeitsweisen künstlerischer Produktion.

Literatur
Jacob, Mary Jane, und Michelle Grabner (Hg.): The Studio Reader. On the Space of Artists. Chicago/London: University of Chicago Press, 2010.
Hauser, Arnold: Sozialgeschichte der Kunst und Literatur. Dresden: VEB Verlag der Kunst, 1987 (zuerst erschienen 1953).

040639 Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert
Opening up the City Walls: Projects and Discourses on Urban Expansion in the 18th and 19th Centuries
Jun.Prof. Christine Beese
Mi. 14-16, GA 03/49, Beginn: 21.10.

Stadtmauern und Befestigungsanlagen grenzten Städte im Mittelalter und der Frühen Neuzeit vom Umland ab. Als physische Grenze schützten die Anlagen die Stadt vor militärischen Angriffen, als symbolische Grenze markierten sie einen eigenen Rechts- und Herrschaftsraum, der für die Identität der Stadt konstitutiv war.
Im Verlauf des späten 18. Jahrhunderts verloren die Befestigungsanlagen jedoch ihre militärische Bedeutung und wurden partiell oder weiträumig abgerissen. Die Öffnung der Stadtmauern ermöglichte nicht nur neue Gestaltungsräume, sie veränderte auch die Beziehung der Stadt zu ihrem Umland. Was einige als Vorteil ansahen – endlich konnten großzügige Wohnviertel und sanitäre Infrastrukturen für die stetig wachsende Bevölkerung geschaffen werden –, erfüllte andere mit Sorge. Wie sollte die Stadt nun vor Eindringlingen geschützt, wie sollten Waren taxiert werden? Die neue Raumordnung veränderte Macht- und Besitzverhältnisse in der Stadt und führte zu zahlreichen Auseinandersetzungen. Wer hatte Anspruch auf die freigewordenen Gebiete und nach welchen Prinzipien sollten die neuen Räume gestaltet werden?
Im Seminar beschäftigen wir uns anhand ausgewählter europäischer Fallbeispiele mit den baulichen Lösungen, die für die freiwerdenden Stadträume im 18. und 19. Jahrhundert entwickelt wurden und gehen der Frage nach, welche Vorstellung von Stadt bei diesen Umbauten leitend waren. Dabei beschäftigt uns das Bild von der Stadt als Körper und Organismus, der Umgang mit natürlichen Ressourcen und historischer Bausubstanz, aber auch die Herausbildung spezifischer Berufsgruppen sowie die Verwissenschaftlichung des Städtebaus. Ziel ist es zu verstehen, wie sich gesellschaftliche Diskurse, politische Machtverhältnisse und die bauliche Neuordnung der „entgrenzten“ Stadt gegenseitig bedingten.

Anforderungen:
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates und Anfertigung einer Hausarbeit.

Literatur:
Graeme Davison: The City as a Natural System. Theories of Urban Society in Early Nineteenth-Century Britain. S. 349-370
Marion Hilliges: Entfestigung. Planungskonzepte zur Urbanisierung der „Leere“ im 18. Jahrhundert. In: Die alte Stadt 3, 2004, S. 161-181.
Vittorio Magnano Lampugnani, Katia Frey, Eliana Perotti (Hrsg.): Anthologie zum Städtebau Bd. 1.1. und 1.2. Von der Stadt der Aufklärung zur Metropole des industriellen Zeitalters, Berlin 2008.

Yair Mintzker: What is Defortification? Military Functions, Police Roles, and Symbolism in the Demolition of German City Walls in the Eighteenth and Nineteenth Century. In: Bulletin of the GHI 48, 2011, S. 33-58.
Yair Mintzker: The Defortification of the German City, 1689-1866, Diss. Stanford 2009.
Marianne Rodenstein: "Mehr Licht, mehr Luft" – wissenschaftliche Hygiene und Stadtentwicklung im 19. Jahrhundert. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 15, Weinheim 1992, S. 151-162.
Cornelia Jöchner: Gebaute Entfestigung. Architekturen der Öffnung im Turin des frühen 18. und 19. Jahrhunderts (Studien aus dem Warburg-Haus Bd. 14), De Gruyter 2015.

040640 Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen
Digital humanities: a critical introduction to terms, discourses and resources (English friendly seminar)
Prof. Dr. Tahani Nadim
Do. 10-12, GA 6/62, Beginn: 15.10.

040642 Das Museum performen
Performing the Museum
Dr. Fiona McGovern | Dr. Agnieszka Roguski (Theaterwissenschaft)
Di. 16-18, GA 6/62, Beginn: 20.10.

Das Seminar untersucht das Museum als performativen Raum zwischen Ausstellung, Verkörperung und Handlung. Ausgehend vom „performative turn" in Kunst, Theorie und Ausstellungspraxis wird gefragt, wie Museen im Verlauf der letzten dreißig Jahre nicht nur Objekte zeigen, sondern selbst durch das Ineinanderwirken von Körpern, Bewegungen, Zeitlichkeiten und sozialen Praktiken hervorgebracht werden.

Historisch gilt das Museum als Institution bürgerlicher Kultur, die das Verhalten, die Wahrnehmung und die Bewegung ihrer Besucher:innen durch subtile Regeln und Codes organisiert und diszipliniert. Performancekunst scheint diesem Modell zunächst entgegenzustehen: Statt dauerhafter Objekte treten flüchtige Körper, Situationen und Prozesse in Erscheinung – und damit in direkten Kontakt mit Besucher:innen. Gleichzeitig wird Performance seit einigen Jahren verstärkt im Museum präsentiert, etwa in Form von Reenactments, Live Art, Tanz, Clubkultur oder choreografischen Ausstellungen.

Das Seminar fragt vor diesem Hintergrund danach, warum Performance heute zu einem zentralen Paradigma musealer Praxis geworden ist und welche neuen Raum- und Zeitkonstellationen daraus entstehen. Beispiele der Performance-Kunst stehen dabei ebenso im Fokus wie theoretische Ansätze zum Verhältnis von Performance, Zeitlichkeit und Verkörperung sowie zur Geschichte, Dokumentation und Archivierung performativer Praktiken im Museum. Diskutiert werden außerdem hybride Ausstellungsformen zwischen Museum, Theater, Club und urbanem Raum.

Unter Einbezug aktueller Ausstellungen und Institutionen wird untersucht, wie Museen mit ephemeren, verkörperten und prozesshaften Kunstformen umgehen. Exkursionen und praktische Übungen ergänzen die theoretische Auseinandersetzung.

Einführende Literatur
Ausst.-Kat. Move. Choreographing you. Art and dance since the 1960s, Hayward Gallery, London/ Haus der Kunst, München/ Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, hg. von Stephanie Rosenthal, Köln: König, 2012.
Lisa Beißwanger, Performance on Display. Zur Geschichte lebendiger Kunst im Museum, Berlin/ München: Deutscher Kunstverlag, 2021.
Tony Bennett, The Birth of the Museum. History, Theory, Politics, London: Routledge,1995.
Claire Bishop, Black Box, White Cube, Gray Zone: Dance Exhibitions and Audience Attention, CUNY Graduate Center, 2018.
Cosmin Costinas, Ana Janevski (Hg.), Is the living body the last thing left alive? The new performance turn, its histories and its institutions, Hong Kong/ Berlin: Sternberg, 2018.

Katharina de Andrade Ruiz, Wie kommt Tanz ins Museum? Zur Tanzkunst im Ausstellungskontext bei Xavier Le Roy, Anne Teresa De Keersmaeker und Boris Charmatz, Bielefeld: transcript, 2022.

040645 Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb im Zeitraum 19. bis 25. April 2027) (4 SWS)
Whose Museum? Audience Participation in Contemporary Art Museums in Postindustrial Societies
Dr. Fiona McGovern | Prof. Dr. Änne Söll
Do. 12-16, im Zweiwochentakt am 22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12., 14.01., 28.01., GA 6/62

In Kooperation mit Studierenden der Universität Liège und der Kunsthochschule/ Universität Zagreb befassen wir uns im Rahmen dieses Seminar mit Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften. Ein besonderer Fokus wird hierbei auf Fragen der Besucher:innenansprache und -involviertheit liegen. Unter dem Stichwort "Outreach" untersuchen wir die historischen wie aktuellen Ansätze und Angebote der Museen in Bochum und der Region und erarbeiten daraus Grundlagen für ein Vermittlungsprogramm. In gemeinsamen Zoom-Veranstaltungen mit Studierenden aus Liège und Zagreb wird sich über die jeweils lokalspezifischen Gegebenheiten und Ansätze der Museen in Bochum, Zagreb und Liège ausgetauscht, sowie die für April 2027 geplante Exkursion nach Zagreb vorbereitet. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis des Verhältnisses von Kunstgeschichte, Museologie und Kunstvermittlung zu gewinnen, darüber den transkulturellen Austausch zu stärken sowie eigene Kunstvermittlungsprogramme zu entwickeln, die im Musem Anwendung finden.

Die Exkursion nach Zagreb wird im Zeitraum **19. bis 25. April 2027** erfolgen. Genauere Angaben hierzu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Der zweite Teil dieses Seminars findet im Sommersemester 2027 statt. Geplant ist, dass die Studierenden aus Liège und Zagreb dann nach Bochum kommen, um hier gemeinsam ein Vermittlungsangebot durchzuführen.

Einführende Literatur:
Inga Eremjan, *Transkulturelle Kunstvermittlung: Zum Bildungsgehalt ästhetisch-künstlerischer Praxen*, Lüneburg 2016.
Kerry Downey, Reaching Out, Reaching In, Museum Educators and Radical Transformation, in: *Journal of Museum Education* 45, 4 2020, 375-388.
Museen in der Migrationsgesellschaft, Leitfaden, hg. vom Deutschen Museumsbund e.V., Berlin 2026.
Andrea Sabisch, *revisit: kunstpädagogische Handlungsfelder*, München 2012.
Ivana Scharf, Dagmar Wunderlich, Julia Heisig (Hg.*), Museen und Outreach. Outreach als strategisches Diversity-Instrument*, Münster/ New York 2018.

040646 Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II
Lynn Hershman Leeson – Pioneers between Media and Performance Art II
Prof. Dr. Annette Urban
Do. 10-12, GABF 04/356, Beginn: 15.10.

Ob mit ihrer fiktiven Persona Roberta Breitmore (1970-79), deren digitaler Nachfolgerin CybeRoberta (1970-98), dem Chatbot Agent Ruby (1998-) oder Feature Film Teknolust (2002) mit Tilda Swinton in der Hauptrolle – Lynn Hershman Leeson (*1941) gehört zu den denjenigen Künstlerinnen, die die noch junge feministische Kunst an der Schnittstelle von Performance und neuen Medien nachhaltig geprägt haben. Daher bietet sich ihr Werk als zweiter Schwerpunkt an, wenn die Seminar-Reihe, die sich monografisch mit Pionierinnen der Medienkunst befasst, nach dem Start mit VALIE EXPORT nun im Wintersemester fortgesetzt wird. Auch Hershman Leeson beschäftigt sich zentral mit Fragen der Identität als Frau in einer patriarchal geprägten Gesellschaft und tritt selbst immer wieder in ihren essayistischen und installativen Videoarbeiten auf. Daneben entfalten die genannten fiktiven Personae losgelöst von der Künstlerin und vom Kunstbetrieb als Langzeitperformance ein Eigenleben und sollen so Kunst ins Alltagsleben entgrenzen. Entsprechend inszeniert die Amerikanerin in ihrer Serie Phantom Limbs nicht nur die Verschmelzung weiblicher Körper mit apparativen Kameramedien

und deckt massenmediale Stereotype sowie überwachende Blickregime auf. Umgekehrt hat sie wegweisend für die digitale Kunst mit den Interaktionspotenzialen neuer Medien experimentiert.
Ihr umfassendes Werk liegt inzwischen durch verschiedene Retrospektiven und Publikationen gut aufgearbeitet vor. So werden wir in diesem Seminar, das unabhängig von dem Kurs zu VALIE EXPORT besucht werden kann, die zuvor begonnene e-learning-Einheit zu Medienkünstlerinnen ausbauen. Entwürfe zu einem werkbezogenen artEfact-Kapitel können als Äquivalent für Hausarbeiten als Leistungsnachweis dienen.

Einführende Literatur:
Church, George M.; Himmelsbach, Sabine; Frieling, Rudolf (Hg.) (2019): Lynn Hershman Leeson - Anti-Bodies, Ausst.-Kat. Haus der elektronischen Künste Basel, Berlin: Hatje Cantz.
Happersberger, Sarah Kristin; Beitin, Andreas F. (Hg.) (2014): Lynn Hershman Leeson - Civic Radar, ZKM, Museum für Neue Kunst, Karlsruhe: ZKM.
Norton, Margot; Archey, Karen; Syms, Martine (Hg.) (2021): Lynn Hershman Leeson - twisted. New York, NY: New Museum.
Weibel, Peter; Beitin, Andreas F. (Hg.) (2016): Lynn Hershman Leeson, Civic Radar: [ZKM, Karlsruhe; Deichtorhallen, Hamburg, June,; Lehmbruck Museum Duisburg,. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

040647 Utopien in der Gegenwartskunst
Utopias in Contemporary Art
Prof. Dr. Annette Urban
Do. 12-16, im Zweiwochentakt am 15.10., 12.11., 26.11., 10.12., 07.01., 21.01., 04.02., GA 6/62

Angesichts von Polykrisen beschäftigen sich Künstler:innen aktuell nicht nur mit ökologischen Problemen, der Zukunft des Planeten und unsicherem menschlichen Überleben. Ins Zentrum rücken ebenso wieder verstärkt soziale Fragen nach einem besseren Zusammenleben. Dabei sollen mit Mitteln der Kunst alternative Formen von Gemeinschaft entworfen werden. Insbesondere gilt es die asymmetrischen (Macht-)Verhältnisse zwischen globalem Norden und Süden, aber auch zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren, darunter Tieren, Pflanzen ebenso wie Maschinen, zu überwinden.
Im Seminar wollen wir künstlerischen Ansätzen nachgehen, die sich aus diesen verschiedenen Blickwinkeln in der post-futuristischen und post-utopischen Gegenwart aufs Neue mit utopischem Denken auseinandersetzen. Sie müssen sich sowohl zur Fragwürdigkeit westlich-hegemonialer Weltgestaltungsansprüche als auch zur eigenen Geschichte künstlerischer Utopismen verhalten. Schließlich erscheinen die Visionen der historischen Avantgarden, die durch Gestaltung aller Lebensbereiche an der Herausbildung eines neuen Menschen mitwirken wollten, ebenso obsolet wie umgekehrt die modernistische Autonomieästhetik, die sich als Gegenbild zum gesellschaftlichen Status quo verstand. Daher werden wir punktuell verwandte Strategien aus dem 20. Jahrhundert einbeziehen, wenn wir uns den vielfältigen Entwurfspraktiken in den Medien Malerei, Skulptur und Installation sowie an der Schnittstelle zu Urbanismus, Film, Feldforschung und Performance widmen. In den vierstündigen Sitzungen wird die gemeinsame Lektüre von Forschungsliteratur und Theorie eng mit exemplarischen Werkanalysen verzahnt. Ziel ist es zu klären, welchen je spezifischen Beitrag Kunst leisten kann, um dem gegenwärtig konstatierten Mangel an Utopien entgegenzuwirken.

Einführende Literatur:
Beitin, Andreas F. et al. (Hg.) (2025): Utopia: Recht auf Hoffnung. Ausst.-Kat. Kunstmuseum Wolfsburg u.a., Köln: Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König.
Günzel, Ann-Katrin (Hg.) (2021): UTOPIA. Weltentwürfe und Möglichkeitsräume in der Kunst, Kunstforum International Bd. 275
Herlemann, Rebecca/Krezdorn, Antonina (Hg.) (2024): Wir ist Zukunft: Visionen neuer Gemeinschaften, Ausst.-Kat. Museum Folkwang Essen, Berlin: Hatje Cantz.
Mühl, Sebastian (2020): Utopien der Gegenwartskunst: Geschichte und Kritik des utopischen Denkens in der Kunst nach 1989, Bielefeld: transcript, doi: 10.14361/9783839448687-007.
Gueye, Oulimata (2021): »Blockfreie Utopien. Den postkolonialen Imperialismus verlassen, neue technologische Fiktionen leben«, in: Richard Rottenburg et al. (Hg.), Digital Imaginaries. Afrikanische Positionen jenseits des Binären, Bielefeld/ Berlin: Kerber, S. 176-187.

040648 **Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen**
Other archives: minoritized memory work and its infrastructures
Prof. Dr. Tahani Nadim | Prof. Dr. Henriette Gunkel
Do. 14-18, im Zweiwochentakt, GB 1/144, Beginn: 22.10.

In diesem Seminar widmen wir uns der Erinnerungsarbeit „von unten“, d.h. Gedenk- und Dokumentationspraktiken, die jenseits offizieller Gedächtnisinstitutionen, bspw. Staatsarchiven und Museen, geschieht. Im Austausch mit Praxispartner*innen, u.a. LIESELLE, der queerfeministischen Bibliothek und Archiv an der RUB, erkundet das Seminar die Bedeutung kollektiver, multidirektionaler Erinnerung mit einem besonderen Fokus auf diasporische, migrantische, post- und dekoloniale Perspektiven.

040650 **Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen**
In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
Dr. Alexia Pooth
Freitags, 14-tägig; Ort: Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen
Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12 Uhr; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30 Uhr

Kunstvermittlung im Museum gehört – neben Sammeln, Bewahren, Forschen und Ausstellen – zu den zentralen Aufgaben im Museumsbetrieb. Doch was versteht man unter Vermittlung, seit wann gibt es sie, wo fängt Vermittlung an und wie unterscheidet sie sich von der klassischen Museumspädagogik? Das Seminar wird sich mit einer Vielzahl an Vermittlungsformaten und -methoden beschäftigen, multisensorische Vermittlung praktisch erproben, eigenes Hands-on Material entwickeln und Theorie und Geschichte des musealen Vermittelns am Objekt und im Museum diskutieren.

Mit Exkursionen nach Mülheim, Duisburg und Bottrop.
Kursleitung: Dr. Alexia Pooth, Barabara Walter und Marlene Fritsch
Das Seminar ist auf max. 20 Teilnehmende begrenzt.

Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart

Alles auf Anfang: 200 Jahre Fotografie
Prof. Dr. Steffen Siegel
Do. 14-18, 22.10., 29.10., 5.11., 19.11., 10.12., 17.12.2026, Raum 2.11
Beginn: 14.10.2026, 16.30–18 Uhr (Vorbesprechung)

Es kommt nicht jedes Jahr vor, dass man im Rahmen eines Fotografie-Studiums ein so rundes Jubiläum feiern kann: Seit zweihundert Jahren ist die Fotografie in der Welt – und das ist gewiss ein willkommener Anlass, über die Anfänge dieses Mediums nachzudenken. Dabei wird allerdings schnell klar, dass ein solches Seminar weniger eine Einladung zur historiografischen Rückbesinnung ist als vielmehr der Beginn eines theoretischen Nachdenkens über die Fotografie und ihre Geschichte.

Denn selbst wenn 2026 und 2027 der „200. Geburtstag der Fotografie“ durch Ausstellungen, Tagungen und Publikationen in vielfacher Weise begangen wird, so bleibt der Bezugspunkt all dieser Handlungen zuletzt doch überraschend vage. Das liegt, so könnte man entgegnen, in der Natur der Sache. Doch was genau ist diese Natur? Mehr noch: Was eigentlich ist diese Sache?

Das Seminar lädt dazu ein, über die Anfänge der Fotografie nachzudenken und sich dabei auf einen Pfad zu begeben, der nicht allein in die Jahre 1826/1827 zurückführt, sondern auch ganz andere historische Orte betrifft. Gerade solche Diversität öffnet ein weites Feld von Bezugspunkten. Von hier aus lässt sich die bemerkenswert plurale Sache der Fotografie wie in einem Kaleidoskop betrachten: technologisch, institutionell, konzeptuell, ästhetisch, medientheoretisch. Anhand prominenter

Beispiele soll das Seminar daher versuchen, die Stichhaltigkeit der derzeit stattfindenden medienhistorischen Geburtstagsfeiern zu überprüfen.

Literatur: Josef Maria Eder (Hg.): Quellenschriften zu den frühesten Anfängen der Photographie bis zum XVIII. Jahrhundert, Halle an der Saale 1913, ND Wiesbaden 1971. Pierre Bonhomme (Hg.): Les multiples inventions de la photographie, Paris 1989. Geoffrey Batchen: Burning With Desire. The Conception of Photography, Cambridge (Mass.), London 1997. François Brunet: La naissance de l'idée de photographie, Paris 2000. Engl.: The Birth of the Idea of Photography, Cambridge (Mass.), London 2019. Steffen Siegel: Wo anfangen? Über die vielfältigen Ursprünge der Fotografie / Where to Begin? On the Multiple Origins of Photography. In: Neue Wahrheit? Kleine Wunder! Die frühen Jahre der Fotografie / New Truth? Small Miracles! The Early Years of Photography, Köln 2021, S. 18–31.

Relationen – Fototheorie schreiben
Prof. Dr. Markus Rautzenberg
Do. 11-13, Raum 2.15, Beginn: 22.10.2026

Fototheorie entsteht nicht im luftleeren Raum, sondern in Auseinandersetzung mit konkreten Werken, Strömungen oder Medientechnologien. Dieses Seminar nimmt Jörg Sasses Installation „Speicher II" (zurzeit im Ruhr Museum) zum Anlass, um das Verfassen eigener fototheoretischer Texte einzuüben. Sasses Arbeit eignet sich dafür in besonderer Weise, weil sie ihre Theorie gewissermaßen selbst mitbringt: Ein Konvolut hunderter, im Objekt verborgener Fotografien wird allein über Ordnungsnummern, Kategorienkarten und ein „Buch mit Relationen" erschlossen, das Bilder und Begriffe zueinander in Beziehung setzt und bewertet. Die Installation führt damit anschaulich vor, wie aus der Anordnung von Bildern Bedeutung, und aus einer scheinbar neutralen Klassifikation ein ästhetisches Urteil, hervorgeht: Dies eröffnet Fragen, die von der klassischen Fototheorie bis zu gegenwärtigen Debatten über generierte Bilder reichen.

Methodisch übernehmen wir für das Seminar das Prinzip der Relationen. Ausgehend von Begriffen, die sich an der Installation entzünden oder eigenen Interessen entspringen, erarbeiten wir im ersten Teil des Semesters durch gemeinsame Lektüre und Recherche theoretische Positionen. Als Anregung, keineswegs als Kanon, bietet sich ein Feld an, das von der Fotografie ausgeht und sich von dort ins Medienphilosophische öffnet: das fotografische Bild zwischen Index und Datensatz; die „Originalität" des Abzugs und ihre Verschiebung im digitalen Bild; Archiv, Sammlung und die Ordnung des Bilderkonvoluts; das einzelne Bild im Verhältnis zum Bilderstrom; das „schon aufgenommene" und wiederverwendete Bild; die Automatisierung des fotografischen Blicks; das technische Bild und die Black Box (Flusser); Autorschaft und Agency zwischen Fotograf, Apparat und Algorithmus; das Verhältnis von Fotografie und generiertem Bild. Im zweiten Teil verfassen die Seminarteilnehmer*innen einen kurzen eigenen Text (3–5 Seiten), der zu einem oder mehreren dieser Begriffe eine eigene These entwickelt und idealerweise als Vorarbeit für die an das Seminar anschließende Hausarbeit dient. Diese Texte werden zusammen gelesen und im Seminar besprochen, sodass Ideenfindung, Recherche, Schreiben, Kritik und Überarbeitung als zusammenhängender Prozess erfahrbar werden.

Zu Beginn des Semesters wird Jörg Sasse selbst eine Sitzung besuchen, sein Werk vorstellen und mit uns diskutieren; eine Gelegenheit, die theoretische Auseinandersetzung unmittelbar an die künstlerische Praxis rückzubinden.

Literatur: Mersch, Dieter: Medientheorien zur Einführung. Hamburg: Junius, 2006. Stiegler, Bernd (Hg.): Texte zur Theorie der Fotografie. Stuttgart: Reclam. Stiegler, Bernd: Theoriegeschichte der Photographie. München/Paderborn: Fink, 2006.

Kolloquien | Colloquiums

040670 **Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**
Colloquium for Master Theses and Doctorates
Prof. Dr. Ulrich Rehm
Termine nach Vereinbarung

040671 **Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**
Colloquium for Master Theses and Doctorates
Prof. Dr. Carolin Behrmann
Termine nach Vereinbarung

040672 **Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen (alternierend)**
Colloquium for Master Theses and Doctorates
Jun. Prof. Dr. Christine Beese | Dr. Yvonne Northemann
Termine nach Vereinbarung

040673 **Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**
Colloquium for Master Theses and Doctorates
Prof. Dr. Änne Söll | Dr. Fiona McGovern
Termine nach Vereinbarung

040674 **Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**
Colloquium for Master Theses and Doctorates
Prof. Dr. Annette Urban
Termine nach Vereinbarung

040675 **Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**
Colloquium for Master Theses and Doctorates
Prof. Dr. Stephanie Marchal
Termine nach Vereinbarung

2-Fächer Bachelor Kunstgeschichte – Modulübersicht WiSe 2026/27

Modul 1

040605	Übung: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	Söll
040610	Propädeutikum: Bildkünste	McGovern
040611	Propädeutikum: Architektur	Northemann

Modul 2

Modul 2a

040612	Profane Bauaufgaben vom Mittelalter bis zur Gegenwart – Lektürekurs	Tetzlaff
040615	Profane Bauaufgaben vom Mittelalter bis zur Gegenwart – Übung vor Originalen	Tetzlaff

Oder

Modul 2b

040613	Imagination Mittelalter: Lektüre textlicher Epochenkonstruktion und -reflexion	Rehm
040616	Imagination Mittelalter: Ortsbegehungen zur musealen und denkmalpflegerischen Konstruktion einer Epoche	Rehm

Modul 3 (Mittelalter) (VL + GS oder GS + GS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts

Grundseminare:

040620	Guter Stoff oder doch nur alte Fetzen? – Textilien und Kleidung des Mittelalters Mi. 10-12	Oppmann
040621	Quod scripsi scripsi. Schrift in Bildern des Mittelalters Mi. 14-16	Tetzlaff
040622	Mosaiken im mittelalterlichen Kirchenraum Italiens: Rom, Ravenna, Venedig Do. 14-16	Tetzlaff

Modul 4 (Frühe Neuzeit) (VL + GS oder GS + GS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Grundseminare:

040623	Maschinenkunst. Zum Verhältnis von Kunst und Technik in der Frühen Neuzeit Do. 16-18	NN
040624	Formanalyse und vergleichendes Sehen Fr. 10-12	NN
040625	Barock am Rhein und Versailles in Westfalen. Architektur der Frühen Neuzeit in NRW Mo. 14-16	Hanschmann

Modul 5 (Moderne und Gegenwart) (VL + GS oder GS + GS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Grundseminare:

040626	Körper, Raum, Gender: Skulptur der Moderne am Beispiel des Lehmbruck Museums Di. 12-14	NN
040627	Die Geschichte abstrakter Malerei – genderkritisch betrachtet Di. 16-18	NN
040628	Moderne Rathaus- und Parlamentsbauten Mo. 16-18	Northemann

Modul 6 (Mittelalter) (VL + HS oder HS + HS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040631	Naturwissen und bildende Kunst im Mittelalter Mo. 12-14	Rehm
040632	Byzantinisches Konstantinopel und Osmanisches Bursa (14./15. Jahrhundert) – Beispiele der gemeinsamen Architektursprache Fr. 10-12 via Zoom	Asutay-Effenberger
040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle

Modul 6 (Frühe Neuzeit) (VL + HS oder HS + HS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle
040634	The West and the Rest: Global Renaissance(s) and Cross-Cultural Encounters in the Early Modern World Do. 10-12	Voulgaropolou
040635	Der Weg ist das Ziel. Treppen in Renaissance und Barock Mo. 10-12	Hanschmann
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen von Vermeer bis zum Wajukuu Art Project Mi. 10-12	Van den Berg

Modul 7 (Moderne und Gegenwart) (VL + HS oder HS + HS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040639	Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert Mi. 14-16	Beese
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll

040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II Do. 10-12	Urban
040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth

2-Fächer Master Kunstgeschichte – Modulübersicht WiSe 2026/27

Modul I (Systematik) (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040631	Naturwissen und bildende Kunst im Mittelalter Mo. 12-14	Rehm
040632	Byzantinisches Konstantinopel und Osmanisches Bursa (14./15. Jahrhundert) – Beispiele der gemeinsamen Architektursprache Fr. 10-12 via Zoom	Asutay-Effenberger
040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle
040634	The West and the Rest: Global Renaissance(s) and Cross-Cultural Encounters in the Early Modern World Do. 10-12	Voulgaropolou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040639	Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert Mi. 14-16	Beese
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II	Urban

Do. 10-12

040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth

Modul II (Praxisfelder) (MS + MS)

Hauptseminare:

040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth
040651	Freier Fall – Seminar zur Ausstellung im Museum unter Tage (MUT) Mi. 16-18, Bibliothek Situation Kunst Weitmar, max. 25 Teilnehmende	Van den Berg
040652	Architektonische und theologische Botschaft kirchlicher Bauten deuten Freitags, sechs Nachmittagstermine	Hanke | Wick

oder ein mind. 4-wöchiges Fachpraktikum

Exkursionsseminar

040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll

In der PO 2016 2-Fach Master werden 4 CP angerechnet.

Modul III (Epochenvertiefung I) (VL + MS oder MS + MS) – (Mittelalter)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040631	Naturwissen und bildende Kunst im Mittelalter Mo. 12-14	Rehm
040632	Byzantinisches Konstantinopel und Osmanisches Bursa (14./15. Jahrhundert) – Beispiele der gemeinsamen Architektursprache Fr. 10-12 via Zoom	Asutay-Effenberger
040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle

Modul IV (Epochenvertiefung II) (VL + MS oder MS + MS) – (Frühe Neuzeit)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle
040634	The West and the Rest: Global Renaissance(s) and Cross-Cultural Encounters in the Early Modern World Do. 10-12	Voulgaropolou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen von Vermeer bis zum Wajukuu Art Project Mi. 10-12	Van den Berg

Modul V (Epochenvertiefung III) (VL + MS oder MS + MS) – (Moderne und Gegenwart)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040639	Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert Mi. 14-16	Beese
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II Do. 10-12	Urban
040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth

Modul VIII (Forschungsmethoden) (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture	Voulgaropoulou

	Di. 10-12	
040631	Naturwissen und bildende Kunst im Mittelalter Mo. 12-14	Rehm
040632	Byzantinisches Konstantinopel und Osmanisches Bursa (14./15. Jahrhundert) – Beispiele der gemeinsamen Architektursprache Fr. 10-12 via Zoom	Asutay-Effenberger
040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle
040634	The West and the Rest: Global Renaissance(s) and Cross-Cultural Encounters in the Early Modern World Do. 10-12	Voulgaropolou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040639	Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert Mi. 14-16	Beese
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II Do. 10-12	Urban
040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel

Masterarbeitsmodul (Masterarbeit + Kolloquium) (gilt für die neue PO 2025)

Masterarbeit + Kolloquien:

040670	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Rehm
040671	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Behrmann

040672	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Beese|Northemann
040673	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Söll|McGovern
040674	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Urban
040675	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Marchal

1-Fach Master Kunstgeschichte – Modulübersicht WiSe 2026/27

Modul I (Systematik) (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040631	Naturwissen und bildende Kunst im Mittelalter Mo. 12-14	Rehm
040632	Byzantinisches Konstantinopel und Osmanisches Bursa (14./15. Jahrhundert) – Beispiele der gemeinsamen Architektursprache Fr. 10-12 via Zoom	Asutay-Effenberger
040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle
040634	The West and the Rest: Global Renaissance(s) and Cross-Cultural Encounters in the Early Modern World Do. 10-12	Voulgaropolou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040639	Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert Mi. 14-16	Beese
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II Do. 10-12	Urban

040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth

Modul II (Praxisfelder) (MS + MS)

Hauptseminare:

040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth
040651	Freier Fall – Seminar zur Ausstellung im Museum unter Tage (MUT) Mi. 16-18, Bibliothek Situation Kunst Weitmar, max. 25 Teilnehmende	Van den Berg
040652	Architektonische und theologische Botschaft kirchlicher Bauten deuten Freitags, sechs Nachmittagstermine	Hanke | Wick

oder ein mind. 4-wöchiges Fachpraktikum

Exkursionsseminar

040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll

In der PO 2016 1-Fach Master werden 8 CP; in der PO 2025 werden 5 CP angerechnet.

Modul III (Epochenvertiefung I) (VL + MS oder MS + MS) – Mittelalter

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040631	Naturwissen und bildende Kunst im Mittelalter Mo. 12-14	Rehm
040632	Byzantinisches Konstantinopel und Osmanisches Bursa (14./15. Jahrhundert) – Beispiele der gemeinsamen Architektursprache Fr. 10-12 via Zoom	Asutay-Effenberger
040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle

Modul IV (Epochenvertiefung II) (VL + MS oder MS + MS) – Frühe Neuzeit

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle
040634	The West and the Rest: Global Renaissance(s) and Cross-Cultural Encounters in the Early Modern World Do. 10-12	Voulgaropolou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen von Vermeer bis zum Wajukuu Art Project Mi. 10-12	Van den Berg

Modul V (Epochenvertiefung III) (VL + MS oder MS + MS) – Moderne und Gegenwart

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde	Marchal

Di. 14-16

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040639	Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert Mi. 14-16	Beese
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II Do. 10-12	Urban
040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth

Modul VI (Übung) (MS + MS)

Hauptseminare:

040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel

040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth
040651	Freier Fall – Seminar zur Ausstellung im Museum unter Tage (MUT) Mi. 16-18, Bibliothek Situation Kunst Weitmar, max. 25 Teilnehmende	Van den Berg
040652	Architektonische und theologische Botschaft kirchlicher Bauten deuten Freitags, sechs Nachmittagstermine	Hanke | Wick

Modul VII (Epochenvertiefung, Wahl) (VL + MS oder MS + MS) – Mittelalter

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040631	Naturwissen und bildende Kunst im Mittelalter Mo. 12-14	Rehm
040632	Byzantinisches Konstantinopel und Osmanisches Bursa (14./15. Jahrhundert) – Beispiele der gemeinsamen Architektursprache Fr. 10-12 via Zoom	Asutay-Effenberger
040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle

Modul VII (Epochenvertiefung, Wahl) (VL + MS oder MS + MS) – Frühe Neuzeit

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hautseminare:

040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle
040634	The West and the Rest: Global Renaissance(s) and Cross-Cultural Encounters in the Early Modern World Do. 10-12	Voulgaropolou

040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen von Vermeer bis zum Wajukuu Art Project Mi. 10-12	Van den Berg

Modul VII (Epochenvertiefung, Wahl) (VL + MS oder MS + MS) – Moderne und Gegenwart

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040639	Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert Mi. 14-16	Beese
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II Do. 10-12	Urban
040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth

Modul VIII (Forschungsmethoden) (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040631	Naturwissen und bildende Kunst im Mittelalter Mo. 12-14	Rehm
040632	Byzantinisches Konstantinopel und Osmanisches Bursa (14./15. Jahrhundert) – Beispiele der gemeinsamen Architektursprache Fr. 10-12 via Zoom	Asutay-Effenberger
040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle
040634	The West and the Rest: Global Renaissance(s) and Cross-Cultural Encounters in the Early Modern World Do. 10-12	Voulgaropolou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040639	Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert Mi. 14-16	Beese
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II Do. 10-12	Urban
040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban

040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth

Abschlussmodul (Masterarbeit + Kolloquium) (gilt für die neue PO 2025)

Masterarbeit + Kolloquien:

040670	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Rehm
040671	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Behrmann
040672	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Beese|Northemann
040673	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Söll|McGovern
040674	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Urban
040675	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Marchal

1-Fach Master Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart – Modulübersicht WiSe 2026/27

Modul I (Systematik) (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040639	Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert Mi. 14-16	Beese
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II Do. 10-12	Urban
040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth

Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen:

	Alles auf Anfang: 200 Jahre Fotografie Do. 14-18, 22.10., 29.10., 5.11., 19.11., 10.12., 17.12.2026 Beginn: 14.10.2026, 16.30–18 Uhr (Vorbesprechung)	Siegel
	Relationen – Fototheorie schreiben Do. 11-13	Rautzenberg

Modul II (Praxisfelder) (MS + MS)

Hauptseminare:

040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth
040651	Freier Fall – Seminar zur Ausstellung im Museum unter Tage (MUT) Mi. 16-18, Bibliothek Situation Kunst Weitmar, max. 25 Teilnehmende	Van den Berg
040652	Architektonische und theologische Botschaft kirchlicher Bauten deuten Freitags, sechs Nachmittagstermine	Hanke | Wick

oder ein mind. 4-wöchiges Fachpraktikum

Exkursionsseminar

040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll

In der PO 2016 1-Fach Master werden 8 CP; in der PO 2025 werden 5 CP angerechnet.

Modul III: Historische Perspektiven (VL + MS oder MS + MS) – Mittelalter

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040631	Naturwissen und bildende Kunst im Mittelalter Mo. 12-14	Rehm
040632	Byzantinisches Konstantinopel und Osmanisches Bursa (14./15. Jahrhundert) – Beispiele der gemeinsamen Architektursprache Fr. 10-12 via Zoom	Asutay-Effenberger
040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle

Modul III: Historische Perspektiven (VL + MS oder MS + MS) – Frühe Neuzeit

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040633	Gerichtsszenen der Vormoderne: Bild-, Literatur- und Rechtsgeschichte Do. 12-14	Rehm Lechtermann | Kiehnle
040634	The West and the Rest: Global Renaissance(s) and Cross-Cultural Encounters in the Early Modern World Do. 10-12	Voulgaropolou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen von Vermeer bis zum Wajukuu Art Project Mi. 10-12	Van den Berg

Modul IV: Moderne seit 1750 (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040639	Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der	Beese

Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert
Mi. 14-16

040640 Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen
Do. 10-12 — Nadim

Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen:

Alles auf Anfang: 200 Jahre Fotografie
Do. 14-18, 22.10., 29.10., 5.11., 19.11., 10.12., 17.12.2026
Beginn: 14.10.2026, 16.30–18 Uhr (Vorbesprechung) — Siegel

Modul V: 19./20. Jahrhundert (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040601 Ringvorlesung: Doing Memory
Mi. 12-14 — Dozierende des Instituts

040602 Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde
Di. 14-16 — Marchal

Hauptseminare:

040637 Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen
Mi. 10-12 — Van den Berg

040640 Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen
Do. 10-12 — Nadim

040642 Das Museum performen
Di. 16-18 — McGovern | Roguski

040650 Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen — Pooth
In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen
Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12;
Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30

Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen:

Alles auf Anfang: 200 Jahre Fotografie
Do. 14-18, 22.10., 29.10., 5.11., 19.11., 10.12., 17.12.2026
Beginn: 14.10.2026, 16.30–18 Uhr (Vorbesprechung) — Siegel

Modul VI: Kunst und Architektur nach 1960 (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040601 Ringvorlesung: Doing Memory
Mi. 12-14 — Dozierende des Instituts

040602 Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde — Marchal

Di. 14-16

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II Do. 10-12	Urban
040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth

Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen:

	Alles auf Anfang: 200 Jahre Fotografie Do. 14-18, 22.10., 29.10., 5.11., 19.11., 10.12., 17.12.2026 Beginn: 14.10.2026, 16.30–18 Uhr (Vorbesprechung)	Siegel
	Relationen – Fototheorie schreiben Do. 11-13	Rautzenberg

Modul VII: Neue Medien (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts
040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde	Marchal

Di. 14-16

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II Do. 10-12	Urban
040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel
040650	Kunstvermittlung im Museum – Seminar mit Exkursionen In Kooperation mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Freitags, 14-tägig; Kunstsammlungen der RUB bzw. verschiedene RuhrKunstMuseen Termine: Fr. 16.10.2026, 10-12; Fr. 6.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12.2026 | 15.01. und 29.01.2027, jeweils 10-14:30	Pooth

Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen:

	Alles auf Anfang: 200 Jahre Fotografie Do. 14-18, 22.10., 29.10., 5.11., 19.11., 10.12., 17.12.2026 Beginn: 14.10.2026, 16.30–18 Uhr (Vorbesprechung)	Siegel
	Relationen – Fototheorie schreiben Do. 11-13	Rautzenberg

Modul VIII: Theorien (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts

040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040639	Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert Mi. 14-16	Beese
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II Do. 10-12	Urban
040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel

Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen:

	Alles auf Anfang: 200 Jahre Fotografie Do. 14-18, 22.10., 29.10., 5.11., 19.11., 10.12., 17.12.2026 Beginn: 14.10.2026, 16.30–18 Uhr (Vorbesprechung)	Siegel
	Relationen – Fototheorie schreiben Do. 11-13	Rautzenberg

Modul IX: Forschungsmethoden (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040601	Ringvorlesung: Doing Memory Mi. 12-14	Dozierende des Instituts

040602	Kunst(diskurse) in Frankreich. Von der Akademie zur Avantgarde Di. 14-16	Marchal

Hauptseminare:

040630	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Das Studio-Phantasma – Künstlerische Produktionsumgebungen Mi. 10-12	Van den Berg
040639	Die Stadtmauer öffnen: Projekte und Diskurse der Stadterweiterung im 18. und 19. Jahrhundert Mi. 14-16	Beese
040640	Digital humanities: eine kritische Einführung in Begriffe, Diskurse und Ressourcen Do. 10-12	Nadim
040642	Das Museum performen Di. 16-18	McGovern | Roguski
040645	Wem gehört das Museum? Publikumsbeteiligung in Museen zeitgenössischer Kunst in postindustriellen Gesellschaften (+ Exkursion nach Zagreb) **(4 SWS)** Do. 12-16, im Zweiwochentakt	McGovern | Söll
040646	Lynn Hershman Leeson - Pionierinnen zwischen Medienkunst und Performance II Do. 10-12	Urban
040647	Utopien in der Gegenwartskunst Do. 12-16, im Zweiwochentakt	Urban
040648	Andere Archive: minorisierte Erinnerungsarbeit, ihre Medien und Infrastrukturen Do. 14-18, im Zweiwochentakt	Nadim | Gunkel

Abschlussmodul (Masterarbeit + Kolloquien) (gilt für die neue PO 2025)

Masterarbeit + Kolloquien:

040670	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Rehm
040671	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Behrmann
040672	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Beese|Northemann
040673	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Söll|McGovern
040674	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen	Urban

Termine nach Vereinbarung

040675 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Marchal
Termine nach Vereinbarung